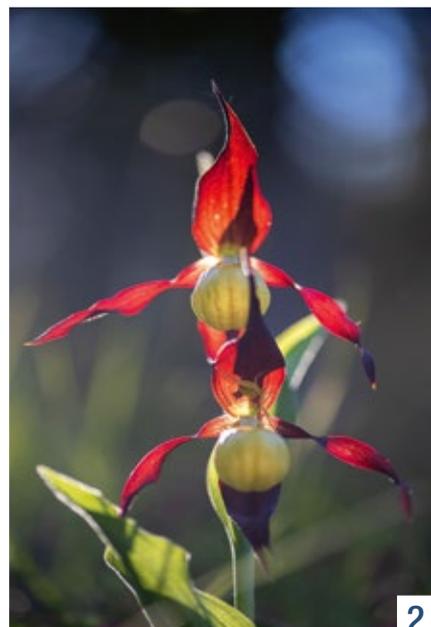
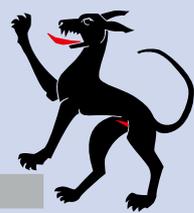


# GEMEINDE INFOGISWIL



# Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

## Aus dem Gemeindehaus

- 4 ... Aktuelles
- 4 ... Dienstjubiläen
- 4 ... Sprechstunde Gemeindepräsidium
- 4 ... Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung im Jahr 2025
- 5 ... Unsere Jubilare im Jahr 2025
- 5 ... Zivilstandsnachrichten
- 6 ... Baubewilligungen
- 6 ... Entwicklung Gorgenareal
- 7 ... Neuigkeiten zu Baugesuchen ausserhalb der Bauzone
- 8 ... Die Kommission Gesundheit und Soziales Giswil
- 10 ... Energiespartipp
- 13 ... Wasserversorgung – Verabschiedung von Oski Zumstein
- 14 ... Das Unwetter vom 12. August 2024 im Altibach

## Schule/Musikschule Giswil-Lungern

- 18 ... Äplermagronen aus Giswil
- 19 ... Begegnungstag in der Krone Giswil
- 20 ... Schulverlegung 2. IOS
- 22 ... Vom Sarnersee zum Genfersee
- 24 ... Ab in die Natur – draussen unterrichten
- 25 ... Der Schüler-Samiglois ist unterwegs
- 26 ... Neue Lehrpersonen in der Musikschule

## Sport

- 27 ... Ruderin Emma Ming:  
Der Weg zur Welt- und Europameisterschaft
- 28 ... Massimo Rohrsers Karateleistungen

## Vereine und Veranstaltungen

- 29 ... St. Nikolaus besucht Giswil
- 30 ... Jodlerklub Giswil

## Parteien

- 31 ... Parteien Giswil

## Wirtschaft/Tourismus

- 32 ... Sommer – Sonne – GVG

## Kirchgemeinde

- 33 ... Kath. Kirchgemeindeversammlung
- 33 ... Verborgene Schätze im Pfarrei-Archiv
- 34 ... Herzliche Einladung zu aktuellen Anlässen
- 35 ... Rückblick Sommerlager Jungwacht Blauring Giswil

## Alter

- 36 ... Pro Senectute

## Geschichte und Traditionen

- 37 ... 45 Jahre St. Niklaus-Einzug Giswil am 29. November 2024
- 38 ... Ammensatz auf Alp Jänzimatt mit Bergmesse, Biobäschinget und Äplerwahlen
- 39 ... Wichtige Ereignisse und interessante Fakten in Giswil mit Endzahl 4

## Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Natur

- 42 ... Giswiler Jäger leisten Hegearbeiten
- 44 ... Alpabfahrt Fluonalp 26. September 2024
- 45 ... Ab Oktober Christbaum auswählen und reservieren

## Allerlei

- 46 ... Rütimattli
- 47 ... Erweiterung der Abstellanlage Gorgen Giswil
- 48 ... Die Richtung ändern und Neues ausprobieren

## Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 49 ... 13. Herbstmärt ufem Buirähof Giswil
- 50 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker
- 51 ... Wir sind für Sie da

## Fotolegenden Titelseite

- 1 Alpabzug Fluonalp 26. September 2024  
v.l.n.r. Remo Wallimann, Karin Gisler, Peter Wallimann
- 2 Cypripedium calceolus, Frauenschuh (Foto Christian Imfeld)
- 3 Melchaadossen in herbstlicher Stimmung (Foto Christian Imfeld)

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Cornelia Ettlin	Leitung, Koordination, Sammlung, Druck
Beat von Wyl	Politische Verantwortung
Giacomo Pezzuto	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus
Albert Imfeld	Schule, Kultur, Historisches
Patricia Burch	Sport, Natur, Traditionen, Vereine

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
Montag, 10. März 2025**

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail [cornelia.ettlin@giswil.ow.ch](mailto:cornelia.ettlin@giswil.ow.ch) entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank.

# Vorwort



## Was wäre ein Leben ohne Träume?

### Geschätzte Giswilerinnen und Giswiler

Träume sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Wir träumen nicht nur, wenn wir schlafen, sondern auch im Wachzustand. Sie lassen uns in einer Welt leben, in der vieles möglich ist, was in der Realität oft unerreichbar erscheint. Es gibt Träume, in denen die Gedanken abschweifen und die Realität verblasst. In diesen Momenten scheint das Unmögliche plötzlich möglich. Aus solchen Träumen können Visionen entstehen, die wiederum zu konkreten Projekten und Zielen führen.

Die grosse Herausforderung besteht darin, bei der Umsetzung dieser Projekte und Ziele, das Machbare vom Unrealistischen zu unterscheiden. Es gibt viele Faktoren und Gegebenheiten, die wir nicht oder nur bedingt beeinflussen können. Wir Giswilerinnen und Giswiler haben jedoch schon oft bewiesen, dass wir mutige Entscheidungen treffen und diese gemeinsam tragen können. Ein Beispiel dafür ist das Mehrzweckgebäude, das durch Weitsicht und Mut realisiert werden konnte. Solche gelungenen Projekte ermutigen mich, weiter zu träumen, diese Träume in Visionen und schliesslich in konkrete Projekte umzusetzen.

Bei allen Träumereien ist es mir wichtig, unsere Werte und Traditionen zu bewahren. Traditionen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur und werden seit Generationen weitergegeben. Gleichzeitig sollten wir offen sein, neue Ideen zuzulassen und Innovationen zu fördern, um unsere Gemeinde weiterzuentwickeln und zu stärken. Wenn wir Tradition und Fortschritt vereinen, können wir gemeinsam eine positive Zukunft gestalten.

Der ländliche Charakter unserer Gemeinde soll erhalten bleiben. Ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen ist dabei unumgänglich. Die Natur, die uns umgibt, ist ein wertvolles Gut, dem wir zwingend Sorge tragen müssen. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir nachhaltige Entscheidungen treffen, damit auch zukünftige Generationen die Möglichkeit haben, in einer attraktiven und gesunden Gemeinde zu leben.

Unsere Gemeinde zeichnet sich durch ein lebendiges und vielfältiges Vereinsleben aus, das den Zusammenhalt und die Gemeinschaft stärkt. Die zahlreichen Vereine organisieren regelmässig Veranstaltungen und Anlässe, wodurch ein breites Freizeitangebot entsteht. Diese Aktivitäten bieten Gelegenheiten zur Begegnung, fördern den Austausch und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Es ist mir ein Anliegen, diese wertvollen Aktivitäten wo immer möglich zu unterstützen und zu fördern. Eine Gemeinde ohne aktives Vereinsleben ist wie eine schlafende Gemeinde, die wenig zu bieten hat und in der das soziale Miteinander fehlt. Ein fehlendes Miteinander erschwert die Aufgaben einer Gemeinde und behindert ihre Weiterentwicklung. Ohne Zusammenarbeit und gemeinsames Engagement bleibt das Potenzial einer Gemeinde ungenutzt.

Die Entscheidung für den Gemeinderat zu kandidieren war für mich eine Herzensangelegenheit. Das Wohl unserer Gemeinde liegt mir am Herzen, und ich bin stolz darauf ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Mit grossem Respekt, aber auch mit viel Motivation und der Bereitschaft, neue Herausforderungen anzunehmen, habe ich am 1. Juli 2024 das Amt als Gemeinderat im Baudepartement angetreten.

Auf dem Weg zu meiner ersten Sitzung begleiteten mich viele offene Fragen: Was kommt auf mich zu? Was wird von mir erwartet? Wie funktioniert die Zusammenarbeit im Gemeinderat? In der Zwischenzeit konnte ich bereits erste Erfahrungen sammeln und die meisten dieser Fragen beantworten. Ich freue mich darauf, weiterhin aktiv zum Wohle unserer Gemeinde beizutragen und gemeinsam an einer positiven Entwicklung zu arbeiten. Es ist mir wichtig, die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung zu erkennen und Entscheidungen zu treffen, die unsere Gemeinde stärken und voranbringen.

ROBY ENZ  
DEPARTEMENT BAU

Ihr Partner für:  
Wollbetten, Massivholz-Möbel, Matratzen, Rost, Bettwäsche, Accessoires

Badezimmermöbel vom Schreiner individuell wie Sie



Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

## Aktuelles

4

### Winterdienstkonzept verabschiedet

Der Gemeinderat hat am 16. September 2024 das Winterdienstkonzept für das Gemeindegebiet Giswil verabschiedet. Es hält die seit Jahren gefestigten Abläufe sowie die bewährte Organisation fest und zeigt auf, wie der Winterdienst durch den Aussendienst der Gemeinde organisiert und durchgeführt wird. Es regelt die relevanten Aspekte wie namentlich Zuständigkeiten, Organisation, Verantwortlichkeiten, Priorisierung der Einsätze, Routenplanung, Einsatz von Personal, Maschinen und Material. Durch die Inkraftsetzung des Konzepts per 1. Oktober 2024 und der Publikation desselben soll für die Giswiler Bevölkerung Transparenz geschaffen und eine Informationslücke geschlossen werden. Das Konzept ist auf [www.giswil.ch](http://www.giswil.ch) abrufbar.

### Erhöhung Pensum Schulsozialarbeit

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 16. September 2024 das Pensum der Schulsozialarbeit per 1. Januar 2025 von 60 % auf 90 % erhöht. Mit der Einführung der integrativen Schule Giswil wurde auf Anfang 2012 die Schulsozialarbeit (SSA) eingeführt. Die SSA arbeitet als eigenstän-

dige Fachstelle innerhalb der Schule. Sie unterstützt, fördert, berät und begleitet Kinder und Jugendliche sowie die Eltern und Lehrpersonen in sozialen Belangen. Sie ist ein freiwilliges Angebot für Kinder und Eltern und ein wichtiges Element des Befähigungsnetzwerkes der Schule Giswil. Die Schulsozialarbeit zieht je nach Bedürfnis das ganze soziale Umfeld der Schülerinnen und Schüler und/oder externe Fachstellen in die Beratung mit ein.

In den letzten Jahren hat der Arbeitsaufwand der beiden Schulsozialarbeitenden stetig zugenommen. Es sind neue, vielfältigere und umfassendere Aufgaben hinzugekommen, weshalb die Bereiche Früherkennung, Gesundheitsförderung und Prävention nicht mehr in der gewünschten und erforderlichen Qualität ausgeführt werden können. Um dem entgegenzuwirken und unter Berücksichtigung einer adäquaten Personalkostenkontrolle erhöht der Gemeinderat das Pensum der SSA per 1. Januar 2025 auf 90 Stellenprozente.

GIACOMO PEZZUTO  
GEMEINDEKANZLEI

## Dienstjubiläen

### Dienstjubiläen

Die Gemeinde Giswil kann auf ein pflichtbewusstes und treues Mitarbeiterteam zählen. Nachfolgende Personen konnten im Jahr 2024 ein Dienstjubiläum feiern:

#### 15 Jahre

- Sonja Britschgi-Banholzer, Leiterin Mittagstisch
- René Egger, Brunnenmeister

#### 10 Jahre

- Kiser René, Leiter Bau und Infrastruktur

## Sprechstunde Gemeindepräsidium

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidiums dient den Bürgerinnen und Bürgern als Möglichkeit, auf einfache und unkomplizierte Art und Weise mit dem Gemeinderat in Kontakt zu treten.

Anlässlich der Sprechstunde können Fragen gestellt und Anliegen eingebracht werden. Die Zeit pro Gespräch ist auf 15 Minuten beschränkt. Anmeldungen werden jeweils bis am Vorabend (17.00 Uhr) entgegengenommen ([gemeinde@giswil.ow.ch](mailto:gemeinde@giswil.ow.ch), Tel. 041 676 77 00). Die Sprechstunde findet jeweils am zweiten Mittwoch immer in den ungeraden Monaten von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Sitzungszimmer klein, Bahnhofplatz 1, statt.

Die nächsten Sprechstunden des Gemeindepräsidiums:

- Mittwoch, 13. November 2024
- Mittwoch, 8. Januar 2025
- Mittwoch, 12. März 2025

GEMEINDERAT GISWIL

## Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung im Jahr 2025

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2025 folgende Feier- und Brückentage bestimmt, an denen die Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen bleiben:

- Mittwoch, 1. Januar 2025 ..... Neujahr
- Donnerstag, 2. Januar 2025 ..... Berchtoldstag
- Montag, 3. März 2025 ..... Fasnachtstag
- Freitag, 18. April 2025 ..... Karfreitag
- Montag, 21. April 2025 ..... Ostermontag
- Donnerstag, 29. Mai 2025 ..... Christi Himmelfahrt
- Freitag, 30. Mai 2025 ..... nach Christi Himmelfahrt
- Montag, 9. Juni 2025 ..... Pfingstmontag
- Donnerstag, 19. Juni 2025 ..... Fronleichnam
- Freitag, 20. Juni 2025 ..... nach Fronleichnam
- Freitag, 1. August 2025 ..... Bundesfeier
- Freitag, 15. August 2025 ..... Maria Himmelfahrt
- Donnerstag, 25. September 2025 ..... Bruder Klaus
- Freitag, 26. September 2025 ..... nach Bruder Klaus
- Montag, 8. Dezember 2025 ..... Maria Empfängnis
- Mittwoch, 24. Dezember 2025 ..... Heiligabend
- Donnerstag, 25. Dezember 2025 ..... Weihnachten
- Freitag, 26. Dezember 2025 ..... Stephanstag
- Mittwoch, 31. Dezember 2025 ..... Silvester

## Unsere Jubilare im Jahr 2025

vom 1. Januar 2025 bis 30. April 2025

96 Jahre	04.01.1929	Stuedler-Furrer Getrud	92 Jahre	12.04.1933	Röthlin Agnes
94 Jahre	21.01.1931	Zimmermann-Niederberger Franz	91 Jahre	14.02.1934	Rohrer-Rohrer Anna
94 Jahre	17.04.1931	Enz-Bienz Trudy	91 Jahre	06.03.1934	Bienz-Gilgen Theodor
93 Jahre	02.02.1932	Ottiger-Kathriner Blasius	90 Jahre	07.01.1935	Kordupa Nina
93 Jahre	21.03.1932	Rossacher-von Ah Alice	90 Jahre	17.03.1935	Dallago-Schürmann Werner
92 Jahre	18.01.1933	Mathis-Berchtold Marie			

5

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

## Zivilstandsnachrichten

bis 23. September 2024

### Unsere neuen Erdenbürger

27.07.2024	Moser Kai, Sohn von Moser Marcel und Moser Natali, Durnachelistrasse 7
30.07.2024	von Wyl Raya, Tochter von von Wyl Jamie, Mattenweg 2
07.08.2024	Weibel Elias, Sohn von Abächerli Beat und Weibel Martina, Sprung 1
22.08.2024	Ziegler Matheo, Sohn von Ziegler Pirmin und Fröhlich Jana
23.09.2024	Schrackmann Morris, Sohn von Schrackmann Remo und Schrackmann Michèle, Mattenweg 2

### Das Ja-Wort gegeben

25.07.2024	Riebli Thomas und Grossenbacher Yolanda, Bergstrasse 15
10.08.2024	Kurka Marcin, Brünigstrasse 48
13.09.2024	Krummenacher Marco und Barmettler Heidi, Grundstrasse 12
20.09.2024	Stutz Lukas und Durrer Sera, Oberried 30
20.09.2024	Nufer Patrick und Amacher Romina, Rüteli 6

### Unsere Verstorbenen

04.07.2024	Halter-Anderhalden Margrith, geb. 13.04.1928, Felsenheim – Lebensart im Alter
11.07.2024	Kneubühler-Passail Hansjörg, geb. 20.04.1967, Weidweg 5
17.07.2024	Gasser Marie, geb. 07.02.1929, dr Heimä – Leben im Alter
19.07.2024	Schrackmann-Abächerli Alice, geb. 16.01.1931, dr Heimä – Leben im Alter
24.07.2024	Amstad-von Moos Marianna, geb. 01.03.1919, Brünigstrasse 36
14.08.2024	Koch-Abächerli Hermina, geb. 03.10.1930, dr Heimä – Leben im Alter
17.08.2024	Grob Heidi, geb. 23.05.1938, Im Aspli 6
18.08.2024	Enz-Odermatt Hugo, geb. 05.03.1962, Brendli 1
19.08.2024	Reber-Duss Oskar, geb. 27.03.1946, Brünigstrasse 78
22.08.2024	Sigrist Margrit, geb. 20.05.1952, Brand 1
29.08.2024	Mathis-Gasser Marie, geb. 15.03.1938, Brünigstrasse 34
30.08.2024	Wieland-Burch Annemarie, geb. 28.02.1956, Schibenriedstrasse 16

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.



# FEUER & STAHL GMBH

## OFENWERKSTATT BIKEWERKSTATT

---

GESTELLKACHELÖFEN	VELOS, BIKES, GRAVELS
HOLZKOCHHERDE	VERKAUF KONA BIKES
REPARATUREN	SERVICE, REPARATUREN

FEUERUNDSTAHL.CH / ZAHNERBIKE.CH / 078 605 58 27

TRADITION HABEN  
EINIGE. WIR PLANEN  
IN DIE ZUKUNFT.



- Tragkonstruktionen
- Umbauten und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen



ZEO AG | INGENIEURBÜRO  
Ahornweg 4 | 6074 Giswil  
041 675 25 08 | www.zeo.ch

## Baubewilligungen

6

### Im ordentlichen Verfahren

**Abächerli Forstunternehmen AG, Hofstrasse 7, 6074 Giswil**

Erweiterung Werkhalle, Neuerstellung Fluchtwegtreppe, Parzelle Nr. 1271, Allmend

**Burch-Halter Josef, Brendlistrasse 29, 6074 Giswil**

Energetische Fassadensanierung, Ersatz Wärmepumpe und Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 992; Brendlistrasse 29

**Abächerli-Seltz Susanne und Abächerli Andreas, Brendlistrasse 7, 6074 Giswil**

Sanierung Wohnhaus, Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 1932; Brendlistrasse 7

**Berchtold Adrian, Rebstock 21, 6074 Giswil**

Erneuerung der Südwest-Fassade, Parzelle Nr. 1833; Rebstock 21

**Korporation Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil**

Ersatz Wasserleitung, Parzelle Nr. 128; Rotmoos/Feldmoos

**Riebli-Finger Urs und Manuela, Dreiwässerweg 29, 6074 Giswil**

Fassadensanierung Carport, Parzelle Nr. 2206; Dreiwässerweg 29

**von Ah Benjamin, Hauetistrasse 25, 6074 Giswil**

Neubau Carport und Photovoltaikanlage, Vergrößerung Fenster, Parzellen Nr. 297, 2162, Hauetistrasse 25/27

**von Rotz Corinne und Fabienne, Grossteilerstrasse 99, 6074 Giswil**

Neuerstellung Solaranlage, Parzelle Nr. 796; Grossteilerstrasse 99

**Schrackmann Rony, Stein-Schlad-Strasse 11, 6074 Giswil**

Neubau Solaranlage an Fassade und auf Dach inkl. Verbindungsleitungen, Parzellen Nr. 33, 34, 1540, 1617, Weissenstein

**Krummenacher-Berwert Tanja und Christof, Brendlistrasse 12, 6062 Wilen**

Ersatzbau Mehrfamilienhaus, Neubau Carport, Parzelle Nr. 759, Wiesenweg 1

## Entwicklung Gorgenareal

Das weitgehend unbebaute Gewerbegebiet Gorgen hinter dem Bahnhof Giswil ist im kantonalen Richtplan als Entwicklungsschwerpunkt von kantonalen Bedeutung bezeichnet. Dieses Gebiet besitzt ein grosses Potenzial für zukünftige Entwicklungen. Seit die Schweizer Armee ihre Hallen und Unterstände aufgegeben hat, liegen grosse Flächen brach oder werden nur temporär genutzt.

Durch das Hochwasserschutzprojekt, bei dem das Bachbett der kleinen Melchaa verlegt wurde, hat sich die Naturgefahrensituation erheblich verbessert. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für die Ansiedlung von Betrieben, sowohl von bestehenden ortsansässigen Unternehmen als auch von neuen Firmen. Es ist vorgesehen, dass ein Standort für einen kantonalen Vorzeigebetrieb bereitgestellt und reserviert wird. Derzeit befindet sich das Quartierplanverfahren in Bearbeitung. Dieses Verfahren umfasst das Mitwirkungsverfahren, die öffentliche Auflage und die Genehmigung durch den Gemeinderat und den Regierungsrat. Die Unterlagen zum Quartierplan Gorgen wurden vom 15. August bis zum 4. September 2024 im Amtsblatt zur Mitwirkung veröffentlicht. Die Rückmeldungen aus diesem Mitwirkungsverfahren werden vom Gemeinderat analysiert und bewertet, bevor der Quartierplan als nächster Schritt im Amtsblatt öffentlich publiziert wird.



Übersicht zu Quartierplanperimeter

MARIO EBERLI  
BAUAMT

## Neuigkeiten zu Baugesuchen ausserhalb der Bauzone

Das eidgenössische Parlament hat im Herbst 2023 die zweite Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) verabschiedet. Eine Änderung betrifft den Umgang mit Bodenversiegelungen ausserhalb der Bauzone. Beinhaltet ein Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone eine Veränderung der Bodendeckung, müssen mit dem Baugesuch neu Bodenversiegelungspläne eingereicht werden.

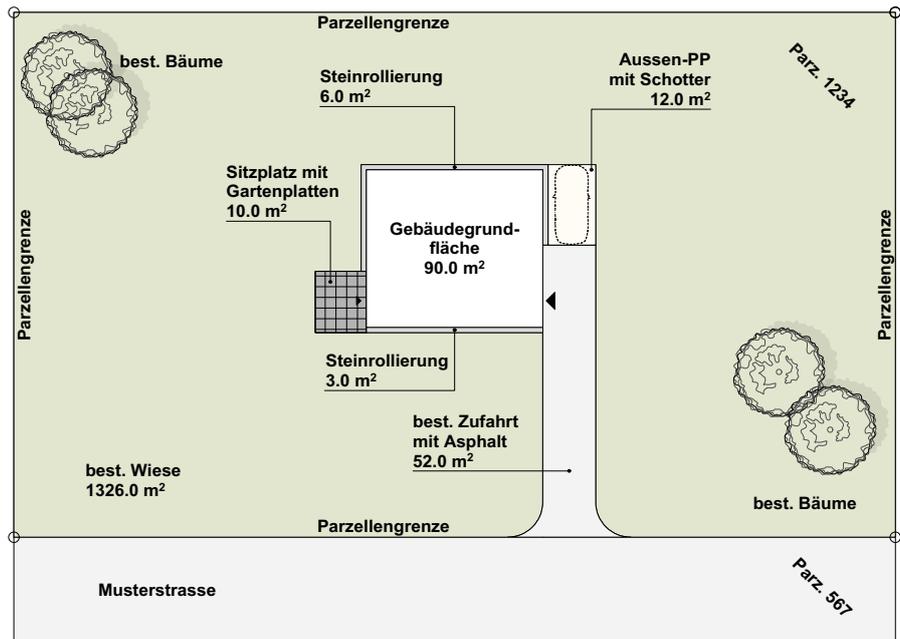
Unter Bodenversiegelung wird die Bedeckung des natürlichen Bodens mit wasserundurchlässigen Materialien wie Beton oder Asphalt verstanden. Die negativen Folgen der Bodenversiegelung für die Umwelt sind umfangreich: Neben der Verringerung der Wasseraufnahmekapazität des Bodens steigt auch das Risiko für Überschwemmungen, da weniger Wasser in den Boden einsickern kann. Gleichzeitig wird der Lebensraum für Pflanzen und Tiere eingeschränkt, und die Bodenqualität selbst verschlechtert sich langfristig. Dem will das Bundesparlament mit strengeren Regeln entgegenwirken.

### Einführung Stabilisierungsziel und Kompensationspflicht

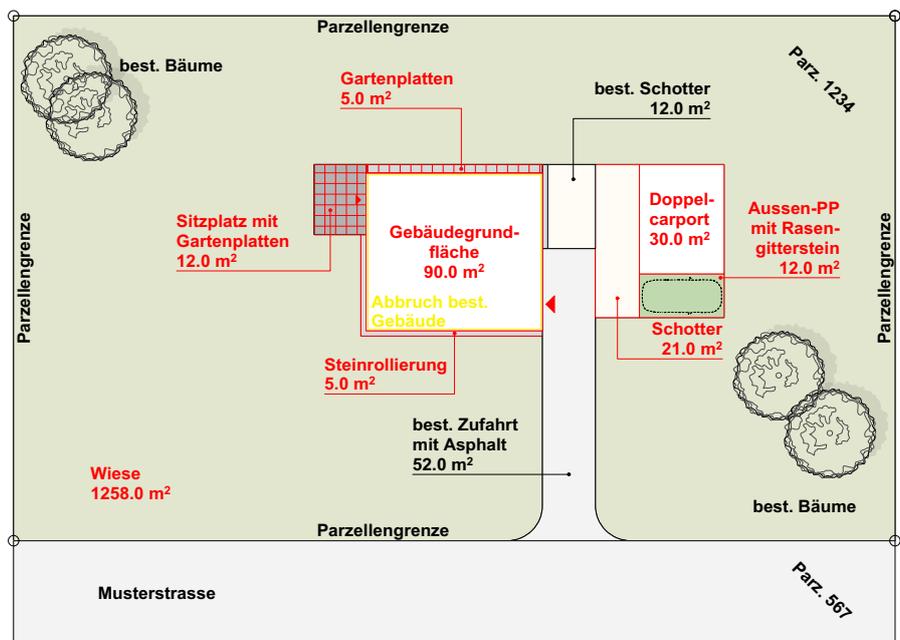
Das revidierte Raumplanungsgesetz verlangt eine Stabilisierung der Bodenversiegelung (sog. Stabilisierungsziel). Als Ausgangswert gelten die versiegelten Flächen, die am Referenzzeitpunkt 29. September 2023 Bestand hatten. Gemäss Vernehmlassungsentwurf Raumplanungsverordnung ist das Stabilisierungsziel erreicht, wenn die versiegelten Flächen im Kanton maximal 1 Prozent über dem Wert des Referenzzeitpunkts liegen. Wird dieser Grenzwert überschritten, greift die sogenannte Kompensationspflicht: Neue Bodenversiegelungen müssen durch Entseidelungen an anderer Stelle ausgeglichen werden. Ausgenommen vom Stabilisierungsziel sind landwirtschaftlich oder zur Ausübung touristischer Aktivitäten genutzte Flächen. Wird die landwirtschaftliche oder touristische Nutzung dieser Flächen jedoch aufgegeben, so sind sie ebenfalls bei der Flächenbilanz anzurechnen und somit mittelbar relevant für die Einhaltung des Stabilisierungsziels.

### Auswirkungen auf Bauprojekte und Baugesuche

Zwecks Ermittlung der versiegelten Flächen müssen Baugesuche für Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen, die eine Veränderung der Bodendeckung bewirken, deshalb künftig de-



Muster Bodenversiegelungsplan 1 (Aufnahme Stand 29.09.2023)



Muster Bodenversiegelungsplan 2 (Bauprojekt)



Wir verstehen Sie – auch wenn mal etwas kaputt geht.

Zurich, Generalagentur Simon Mani  
Martin Mathis, Hauptagent

Telefon 041 666 54 41  
Mobile 079 281 08 38  
martin.mathis@zurich.ch





taillierte Informationen über die bestehende und geplante Bodenversiegelung auf der betroffenen Parzelle enthalten. Im Baugesuch sind die wasserdurchlässigen (beispielsweise Grünflächen oder durchlässige Pflasterungen) sowie die wasserundurchlässigen Flächen (wie Beton- oder Asphaltbeläge) per Referenzzeitpunkt (29. September 2023) auszuweisen. Das Baugesuch muss zudem Auskunft über Veränderungen der Bodenbedeckung durch das Bauvorhaben geben.

### Vorausschauender Umgang mit neuer bundesrechtlicher Aufgabe

Es ist davon auszugehen, dass der Bund die angepasste Raumplanungsverordnung auf den 1. Juli 2025 in Kraft setzt. Auch wenn die Detailregelungen für das Stabilisierungsziel noch nicht abschliessend bekannt sind, ist es sinnvoll, bereits jetzt mit der Datenerhebung zu be-

ginnen. Sämtliche versiegelten Flächen, welche seit dem Referenzzeitpunkt 29. September 2023 bewilligt worden sind, müssen berücksichtigt werden. Durch das frühzeitige Anpacken der neuen bundesrechtlichen Aufgabe kann eine rückwirkende Datenerhebung eingedämmt werden. Zudem wird rascher erkannt, ob das Stabilisierungsziel verfehlt wird und kompensiert werden muss.

Ziel muss es also sein, möglichst Bodenbedeckungen zu verwenden, die wasserdurchlässig sind. Zudem sollten bestehende versiegelte Flächen, die nicht benötigt werden, zurückgebaut werden. Mit beiden Massnahmen trägt jede Bauherrschaft dazu bei, dass der Grenzwert nicht überschritten wird, der Kanton das Stabilisierungsziel einhält und nicht in die Kompensationspflicht kommt. Über die Einhaltung des Stabilisierungsziels muss der Kanton dem Bund periodisch Bericht erstatten.

### Neu sind Bodenversiegelungspläne einzureichen

Für die Datenerhebung ist neu bei allen ordentlichen Baugesuchen ausserhalb der Bauzone (auch für landwirtschaftliche und touristische Bauvorhaben), welche eine Veränderung der Bodendeckung vorsehen (z.B. Veränderung des Fussabdrucks von Gebäuden, Veränderungen Umgebung) ein Bodenversiegelungsplan 1 (Aufnahme Stand 29.09.23) und ein Bodenversiegelungsplan 2 (Bauprojekt) einzureichen. Wichtig bei beiden Plänen sind die Flächenangaben zu allen Bodenflächen und die Materialangabe (z.B. Asphalt 15 m<sup>2</sup> / Sickerasphalt 20 m<sup>2</sup>). Das Baugesuchsformular ist entsprechend angepasst worden. Für Informationen zur Baugesucheingabe steht das Bauamt gerne zur Verfügung.

MARIO EBERLI  
BAUAMT

## Die Kommission Gesundheit und Soziales Giswil



v.l.n.r. Ueli Zahner, Madeleine Marolf, Albert Sigrist, Irene Schrackmann, Manuela Riebli, Marcella Berchtold

### Mitglieder und Aufgaben

Seit mehreren Jahren setzt sich die Kommission Gesundheit und Soziales mit den Themen Gesundheits- und Sozialpolitik, Alters- und Jugendfragen sowie mit der Arbeitsintegration in der Gemeinde Giswil auseinander. Seit Sommer 2023 steht Gemeinderat Albert Sigrist, Departementsvorsteher Gesundheit und Soziales, dieser Kommission vor. Seit 2012 ist Marcella

Berchtold für das Ressort Alter verantwortlich. Sie engagiert sich für Themen und Fragen im Zusammenhang mit dem Leben im Alter in der Gemeinde. Manuela Riebli hat im Jahr 2018 das Ressort Pflegende Angehörige übernommen. Sie organisiert seither den jährlich stattfindenden und beliebten Anlass für Personen, die ihre Angehörigen pflegen im Betagtenheim «dr Heimä».

Über sechs Jahre hat Ueli Zahner das Ressort Jugend inne. Er ist für die Koordination des Jungentreffs «Jump» zuständig und hält somit diesen Treffpunkt mit Jugendlichen und für Jugendliche im Oberstufenalter am Laufen.

Irene Schrackmann wurde vor zwei Jahren in die Kommission gewählt. Ihr wurde das Ressort Neuzuzüger-Anlass übergeben. Der Neuzuzüger-Apéro findet alle zwei Jahre statt. Der letzte wurde im Mai 2024 mit 64 Erwachsenen und 7 Kindern durchgeführt und war ein voller Erfolg.

Die Kommission beschäftigt sich nebst diesen Themen zurzeit mit der Überarbeitung des Alterskonzepts aus dem Jahr 2012. Die Kommission trifft sich dreimal jährlich zum Austausch. Seit dem Sommer 2023 wird die Kommission von der Fachstelle für Gesundheit und Gesellschaft, Madeleine Marolf, administrativ und fachlich unterstützt. Sie steht der Giswiler Bevölkerung bei generellen Fragen zu den genannten Themen zur Verfügung. Sie ist jeweils montagnachmittags von 13.30–17.00 Uhr telefonisch oder per E-Mail unter [madeleine.marolf@giswil.ow.ch](mailto:madeleine.marolf@giswil.ow.ch) erreichbar.

MADELEINE MAROLF  
FACHSTELLE GESELLSCHAFT UND  
GESUNDHEIT



## Midänand auf zu neuen Höhen.

Lassen Sie uns als Team die Berggipfel Ihrer finanziellen Ziele erreichen. Gemeinsam erklimmen wir mit Ihrer Entschlossenheit und unserer Fachkenntnis und Erfahrung Schritt für Schritt neue Höhen.

Ihr Gipfelstürmerteam Filiale Giswil

Andrea Krummenacher, Joana Omlin und Samira Flück (v. l. n. r.)



**OKB.** Einfach vertraut.  
[www.okb.ch](http://www.okb.ch)

## Energiespartipp

### Warmes Zuhause ohne hohe Heizkosten

Es gibt verschiedene Strategien, um sich und sein Zuhause in der kalten Jahreszeit warm zu halten, ohne hohe Heizkosten zu verursachen. Hier einige Tipps, die mit wenig Aufwand umgesetzt werden können:

- Mittels moderner Thermostatventile kann die Raumtemperatur in verschiedenen Räumen individuell gesteuert werden. So kann man dort Wärmeenergie sparen, wo sie nicht dringend und zu jeder Tageszeit gleichermaßen benötigt wird. Es sollte sichergestellt werden, dass Thermostatventile nicht durch Möbel, Vorhänge, etc. in der Funktion beeinträchtigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass Heizkörper nicht durch Möbel, Vorhänge, etc. verdeckt sind. Falls Möbel vor Heizkörpern platziert werden müssen, genügend Abstand einhalten.
- Nebst einer ausreichenden und effizienten Wärmeisolierung der Wände und des Dachs können schwere **Vorhänge (nicht vor Heizkörpern), Rollläden oder Fensterläden** für zusätzliche Isolierung sorgen. Tagsüber öffnen, um von der Sonnenwärme zu profitieren, und nach Einbruch der Dunkelheit schliessen, um die Wärme im Raum zu halten und die Fensterflächen zu isolieren. Passende Dichtungen in den Türrahmen sowie Kältestopper zwischen Tür und Boden halten ebenfalls die Wärme zurück. Je dichter das Material, desto besser die Isolierung.
- Bei Heizkörpern unter Fenstern nur kurze Vorhänge verwenden
- **Warme Kleidung** tragen, um sich auch im Innenbereich vor Kälte zu schützen. Gewisse Materialien eignen sich dabei besonders gut, um unsere Körperwärme bei uns zu halten – zum Beispiel Wolle. Der Grund dafür liegt in der Faserstruktur. Wolle besteht bis zu 85 % aus Luftkammern, die die Körperwärme isolieren und auf einem gleichbleibenden Niveau halten. Ähnlich wirken **Teppiche**. Auch sie verhindern, dass unsere Körperwärme an den kühlen Boden abgegeben wird. Am besten gegen kalte Füsse wirken aber dicke Socken und Hausschuhe, weil sie den ganzen Fuss umschliessen und ihn so von allen Seiten isolieren.
- Heizkörper regelmässig entlüften, um Luftblasen zu entfernen. Luft im System führt zu ineffizienter Wärmeübertragung.
- Heizanlage regelmässig warten, damit die Systeme effizient und sparsam arbeiten

### Skifahren mit gutem Gewissen

Ski- und Snowboardfahren ist gesund für Körper und Geist. Doch der Energieverbrauch, um auf den Berg zu kommen, ist beträchtlich. Die individuelle Anreise ins Wintersportgebiet, Infrastruktur wie Ski- und Sessellift, Berg- und Talstationen, Schneekanonen und Pistenfahrzeuge benötigen zusammen grosse Mengen Energie. Ohne die Anreise eingerechnet, beträgt der Energieverbrauch pro Person und Skitag durchschnittlich rund 18 Kilowattstunden. In etwa so viel, wie 900 Stunden lang am Laptop zu arbeiten. Insgesamt liegt der Stromverbrauch aller Schweizer Seilbahnen bei rund 183 GWh pro Jahr, in etwa gleich viel wie eine mittelgrosse Stadt wie Thun verbraucht. Was den Treibhausgasausstoss betrifft, entstehen über 70 % der beim Skifahren produzierten CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Anreise. Mit folgenden Tipps kann die CO<sub>2</sub>-Bilanz beim Skifahren im Rahmen gehalten werden:

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bahn und Bus statt mit dem Auto anreisen. Schweizer Skigebiete sind in der Regel gut erschlossen und viele Destinationen fördern mit Spezialangeboten die Anfahrt mit der Bahn. Über die SBB können beispielsweise Snow'n'Rail-Kombiangebote gelöst werden, wo man von Rabatten auf das ÖV-Billett und ermässigten Skipässen profitiert. Und die Parkgebühren sparst du dir auch. Da Züge im Vergleich zu den meisten Autos nicht mit fossilen Brennstoffen unterwegs sind, spart man bis zu 75 Prozent der Energie und 75 Prozent des CO<sub>2</sub>.
- Wenn die Anreise doch mit dem Auto erfolgt, die Elektrofahrzeuge von Mobility testen. Schweizweit ersetzt 1 Mobility-Auto 11 Privatautos, d.h. 35'500 Autos weniger auf den Strassen. Für Obwaldner und Obwaldnerinnen gibt es spezielle Konditionen.
- Suchen Sie nach Unterkünften, die umweltfreundliche Praktiken unterstützen. Gewisse Hotels und Resorts bieten gezielt umweltfreundlichen Tourismus an. Für Gäste im Kanton Obwalden gibt es ein Mobility-Mietauto-Angebot.
- Halten Sie sich an markierte Pisten und Wege, um die Flora und Fauna zu schützen.
- Unterstützen Sie die regionale Wirtschaft, indem Sie lokale Produkte von lokalen Unternehmen kaufen.
- Brauchen Sie wirklich eine neue Ausrüstung? Vielerorts kann man auch gebrauchte Skiausrüstung kaufen.





# STROMSPAR-CHECK

Lassen Sie\* Ihren Stromverbrauch prüfen und sparen Sie Energiekosten.

\*Nur für Liegenschaften im Kanton Obwalden

**KOSTEN CHF 20.-**  
Die Energieregion Obwalden und die Albert Koechlin Stiftung übernehmen die übrigen Kosten.

**ANMELDUNG**



Scannen Sie den QR-Code und buchen Sie Ihren Termin.  
[forms.office.com/e/1rrMLhTaHr](https://forms.office.com/e/1rrMLhTaHr)



**GESCHÄFTSSTELLE ENERGIEREGION OBWALDEN**  
+41 41 329 16 45 · [gs@ow-energiestaedte.ch](mailto:gs@ow-energiestaedte.ch)

In Zusammenarbeit mit den EnergySeniors.

# Praxis für Kinesiologie

**Susi Frey**  
Dipl. Integrative Kinesiologin IKZ  
Lerncoaching  
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil  
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt



**MÖBEL ABÄCHERLI**  
Möbelhaus und Schreinerei



naheliegender geplant. weitsichtig gebaut.

# rieбли

planung | realisierung | bauführung

armin riebli    079 432 87 69 mobil    kontakt@rieblibau.ch  
aaweg 2, giswil    041 675 21 52 fax    www.rieblibau.ch

## Komplettes Schreinerei-Angebot aus Giswil

Küchen, Innenausbau, Umbau, Neubau  
Türen, Schränke, Möbel nach Mass  
3D-Planung  
fabriziert direkt in unserer Schreinerei

**MÖBEL ABÄCHERLI AG**  
Aariedstrasse 3  
6074 Giswil  
041 676 70 10  
[moebel-abaecherli.ch](http://moebel-abaecherli.ch)



Rund um die Uhr erreichbar  
**041 662 29 00**

**roethlin**  
BESTATTUNGEN

[roethlin-bestattungen.ch](http://roethlin-bestattungen.ch)

Röthlin Bestattungen begleitet Sie durch die Zeit des Abschiednehmens und unterstützt Sie bei allen nötigen Vorkehrungen, die vor, während oder nach einem Todesfall anstehen.

## Bevölkerungsanlass der Feuerwehr

Einweihung Motorspritzen und Pionier-Anhänger



### Samstag 14. Dezember 2024

**Feuerwehrlokal Giswil** (beim Mehrzweckgebäude)

14.00 Uhr      Einweihung und Segnung  
Vorführung der neuen Fahrzeuge  
Volksapéro

Festwirtschaft und Kinderprogramm

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Feuerwehr Giswil

## Wasserversorgung – Verabschiedung von Oski Zumstein



13



Edith und Oski Zumstein

Am 30. Juni 2024 war es so weit: Die Amtszeit von Oski Zumstein ging nach 17 Jahren als Präsident des Verwaltungsrates der Wasserversorgung Giswil zu Ende. Es ist kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist. Seit 2007 leitete und prägte Oski mit unermüdlichem Einsatz und grossem Engagement die Wasserversorgung unserer Gemeinde. Während seiner Amtszeit leitete er nicht nur unzählige Sitzungen im Verwaltungsrat, sondern hatte auch in zahlreichen Gesprächen ausserhalb des Gremiums stets das Wohl der Wasserversorgung Giswil im Blick. Egal ob in der Gemeindekanzlei oder an anderen Orten, wo es um die Wasserversorgung ging – Oski war immer zur Stelle.

Besonders hervorzuheben ist sein Beitrag zu den Herber-Kraftwerken und deren Erweiterungen, die entscheidend zur Verbesserung unserer Infrastruktur beigetragen haben. Darüber hinaus war Oski massgeblich an der Übernahme der Wasserversorgung der Mörlialp und dem Grossteilerberg beteiligt. Diese visionären Entscheidungen sicherten die Wasserversorgung in unserer Region langfristig ab und machten sie zukunftssicher.

Besonders erwähnenswert sind die Schutzzonen, die Oski für den Alpoglerberg, Seli und viele weitere Gebiete mitinitiiert hat – Massnahmen, die für den Schutz unserer Wasserressourcen von entscheidender Bedeutung sind. Während seiner Amtszeit trieb Oski zahlreiche

Sanierungen von Leitungen, Reservoirs und Druckbrechern voran. Zudem wurden unter seiner Führung wichtige Projekte zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen umgesetzt – ein bedeutender Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung.

Auch die Personalentscheidungen waren bei Oski in guten Händen: Er war massgeblich an der Anstellung von Armin Berchtold und René Egger als Brunnenmeister beteiligt und gestaltete die Pflichtenhefte für diese Positionen entscheidend mit. Seine Fähigkeit, Reglemente mitzuschreiben und anzupassen, brachte die Wasserversorgung Giswil stets auf den neuesten Stand.

Ein besonderes Vermächtnis hinterlässt Oski mit dem Buch «100 Jahre Wasserversorgung Giswil», welches er mitgeschrieben hat. Dieses Werk hält nicht nur die Geschichte fest, sondern wird auch künftigen Generationen als wertvolle Inspiration dienen. Ein herausragendes Ereignis in dieser Chronik ist die Schenkung der Quelle Chäseren durch die Korporation Giswil anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Wasserversorgung.

Lieber Oski, dein unermüdlicher Einsatz, deine Leidenschaft und dein Engagement für die Wasserversorgung Giswil werden uns allen in bester Erinnerung bleiben. Du prägstest nicht nur die Wasserversorgung entscheidend, sondern inspirierst auch viele von uns persönlich. Für all das möchten wir dir von Herzen danken. Wir wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit und Freude bei all deinen neuen Herausforderungen. Du wirst hier immer einen besonderen Platz haben.

ANDI ZURGILGEN  
VR-MITGLIED  
DER WASSERVERSORGUNG GISWIL



**Holzbau  
Innenausbau  
Umbau**

**G'schänk-Idyll mit**



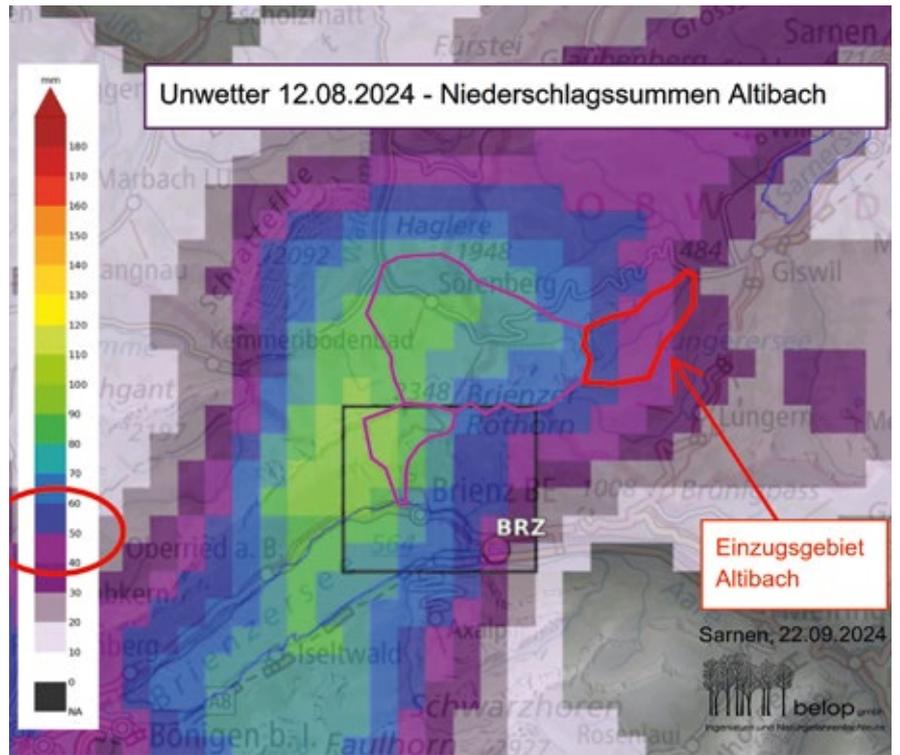
**Bim Chreisel z'Giswil**

Für unsere Liebsten  
das passende  
Geschenk für Gross u. Klein!

## Das Unwetter vom 12. August 2024 im Altibach

14

Am Montag, 12. August 2024, zog gegen Abend ein schweres Gewitter über das Einzugsgebiet des Altibachs. Eine grossflächige Gewitterzelle, deren Zentrum südwestlich des Briener Rothorns lag, verursachte zunächst Schäden durch den Milibach in Brienz. Auch in Sörenberg führten die Bäche sowie die Waldemme grosse Mengen an Wasser und Geschiebe mit sich. Gegen 18.15 Uhr erreichte die Gewitterzelle Mandli und Rossflue, woraufhin es im oberen Einzugsgebiet des Altibachs und der Fluonalp stark zu regnen begann. Die Zelle bewegte sich langsam gegen Nordosten und überzog schliesslich das gesamte Einzugsgebiet, das mit einer Fläche von rund 7.5 km<sup>2</sup> sogar etwas grösser ist als die Fläche des Sarnersees. Die heftigen Regenfälle dauerten etwa eineinviertel bis eineinhalb Stunden. Die Niederschlagssummen lagen mehrheitlich zwischen 40 mm bis mehr als 60 mm pro m<sup>2</sup>. Der Altibach, der wegen seines felsigen Mittellaufs oft unterschätzt wird, schwoll schnell an. Bereits gegen 19.30 Uhr war er im Unterlauf zwischen der Schlegelsäge und der Kleinteilerstrasse randvoll. Mitgeführtes Geschiebe,



Niederschlagssummen gemäss Expertise MeteoSchweiz, bearbeitet belop gmbh



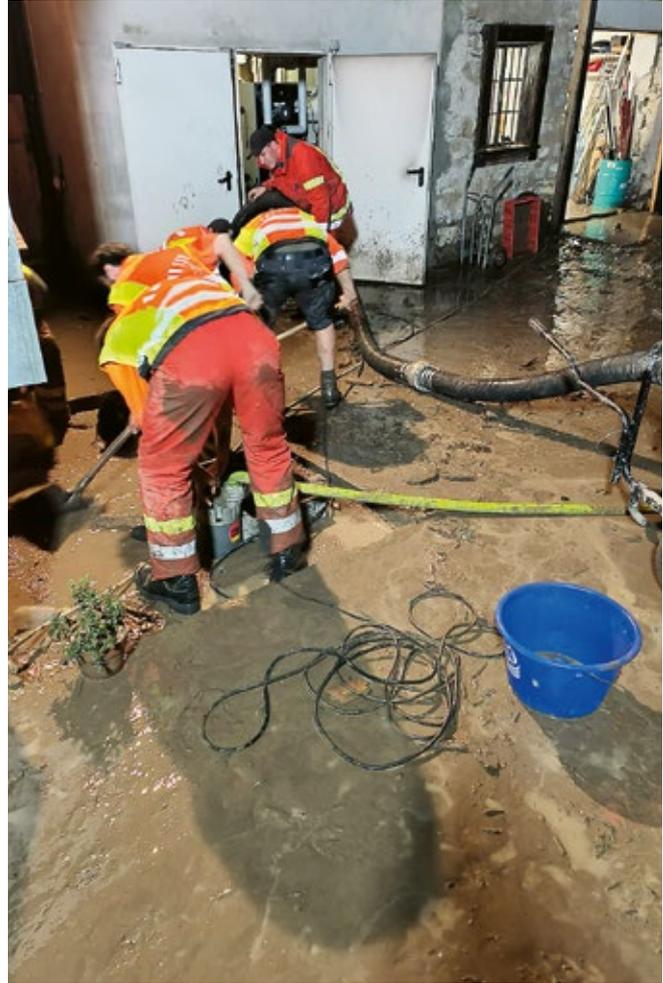
Gehrstrasse Blick abwärts am Abend, 12.08.2024, Peter Wolf



Gehrstrasse am Morgen danach, 13.08.2024, belop gmbh



Übersicht über Schadenperimeter, 13.08.2024, belop gmbh



Intervention beim Haus im Gehri, abends um 21.30, 12.08.2024

das sich im flacher werdenden Unterlauf oberhalb der Kleinteilerstrasse ablagerte, sowie Schwemmholz, das sich am immer enger werdenden Brückenquerschnitt verklebte, führten zu beidseitigem Übertreten der Ufer im Gehri. Der rechtsseitige Damm hielt den Wassermassen nicht stand und wurde erodiert. Infolgedessen knickte ein Mast der Strom-Freileitung um, was zu einem Stromausfall im Kleinteil führte. Wasser, Geschiebe und Schlamm überfluteten die Liegenschaft Gehri und flossen weiter über den Riedacher in Richtung Pfedli. Dort setzte sich der Abfluss entlang der Panoramastrasse fort, bis das Wasser schliesslich im Bluwelbach mündete.

Neben den Schäden an privaten Liegenschaften und der Freileitung wurde erneut die Brücke an der Kleinteilerstrasse beschädigt. Die Bachräumungen im Unterlauf begannen noch am Abend des Unwetters und sind mittlerweile abgeschlossen. Auch im Abschnitt Panoramastrasse bis zur oberen Brücke der Emmettistrasse kam es zu Schäden. Diese werden ab Mitte Oktober wieder hergestellt.



Gehrstrasse am Abend des Unwetters, 12.08.2024, SeppENZ

Seit den Unwetterschäden von 1974 hat der Altibach keine derart schweren Schäden mehr verursacht. Weil die Gewitterzelle ihre grössten Niederschlagsintensitäten über dem Briener Rothorn und Sörenberg ausregnete, kam es im Altibach nicht noch zu grösseren Schäden. Auch der Mülibach und die Laui schwollen nicht stark an.

*Unwetterstimmung bei der Kleinteilerstrasse, 12.08.2024, Sepp Enz*

SEPPI BERWERT, BELOP GMBH  
WASSERBAU GISWIL



*Abfluss über die Panoramastrasse im Pfedli um 20.30, 12.08.2024, Sepp Enz*



*Entferntes Schwemmholz bei Brücke Kleinteilerstrasse, 13.08.2024, Sepp Enz*



*Umgestürzte Mauer bei oberer Brücke Emmettistrasse, 13.08.2024, belop gmbh*





Zufahrt zur Liegenschaft Gehri, 13.08.2024, belop gmbh



Zufahrt zur Liegenschaft Gehri, abends um 20.45, 12.08.2024, MarcelENZ

## Äplermagronen aus Giswil

18

### Konnte man vor 200 Jahren in Giswil schon Äplermagronen kochen?

Diese Frage stellte sich die Klasse 4a im Rahmen unseres NMG-Themas «Giswil» (NMG = Natur, Mensch, Gesellschaft). Eine unserer ersten Erkenntnisse war, dass es vor 200 Jahren deutlich schwieriger war, an Lebensmittel zu gelangen. Es gab schliesslich noch keinen Coop beim Bahnhof. Die meisten Lebensmittel wurden zu Hause produziert oder getauscht. Wer Glück hatte, konnte für Geld auch mal Salz und Pfeffer bei einem Händler erwerben.

Wir fragten uns dann als nächstes, welche Zutaten für Äplermagronen die Menschen vor 200 Jahren in Giswil schon produzieren konnten. Kartoffeln, Zwiebeln, Rahm, Käse und Äpfel für

Apfelmus sollte es damals auch schon gegeben haben. Salz und Pfeffer konnte man beim Händler kaufen.

Bei den Magronen wurde es dann schwieriger. Die Kinder erkannten zwar, dass man die Magronenzutaten wie Mehl, Eier und Salz auch schon hatte, aber wusste man überhaupt schon, was Teigwaren sind? Wahrscheinlich eher nicht. Kurz recherchiert und tatsächlich, die Magronen kamen erst ca. 1880 von Italien in die Schweiz. So mussten wir unsere Frage ein bisschen anpassen: Konnte man vor 150 Jahren in Giswil schon Äplermagronen kochen? Nachdem wir viel über die Magronen gelernt hatten, ging es schliesslich ans Kochen. Ziel dabei war, möglichst viele Zutaten aus Giswil zu benutzen,

wie vor 150 Jahren. Milchprodukte kauften wir bei der Käserei Schnider. Äpfel, Zwiebel und Kartoffeln erhielten wir durch die Hilfe von Eltern aus Giswil. Die einzigen Ausnahmen waren Salz, Pfeffer und die Magronen, welche wir im Coop kaufen mussten. Dabei kauften wir die Magronen aus dem Kanton. Den Kindern kam in den Sinn, dass es in Kerns eine Pastafabrik gibt.

Mit allen Zutaten ausgestattet, kochten wir wie vor 150 Jahren im Chessi über dem Feuer und genossen die feinen, regionalen Äplermagronen.

ALICIA SCHÄLIN  
LEHRPERSON 4A



Die Äplermagronen probieren



Noah, Malin und Flurin an der Fassstrasse

KÜNG  
HOLZ  
BAU



Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,  
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!

Küng Holzbau AG  
Alpnach Dorf  
[www.kueng-holz.ch](http://www.kueng-holz.ch)

### ELEKTRO FURRER

- 💡 **Elektroinstallationen**
- 💡 **Elektroplanung**
- 📺 **Multimedia & Telematik**
- 🏠 **Smart Home**
- 💻 **Informatik**
- ☀️ **PV, ZEV & E-Mobilität**

Panoramastrasse 32  
6074 Giswil

041 675 05 85  
[elektrofurrer.ch](http://elektrofurrer.ch)

## Begegnungstag in der Krone Giswil

Seit diesem Schuljahr gehen neu einige ukrainische Kinder, welche in der Gruppenunterkunft Krone wohnhaft sind, in Giswil zur Schule. So haben einige Klassen Zuwachs bekommen. Um den Kindern das «Aufeinanderzugehen» zu erleichtern, organisierte die Schulsozialarbeit zusammen mit dem Betreuungsteam der Krone einen Begegnungstag in der Krone Giswil.

Die Klassen mit den ukrainischen Kindern aus der Krone besuchten am Donnerstag, 12. September 2024, jeweils während zwei Lektionen die Krone. Dort bestaunten sie eine Ausstellung zum Thema «Heimat/Zuhause». Einige Bilder stammten von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Krone und andere Bilder malten die Klassen im Bildnerischen Gestalten in der Schule.

Anschliessend bekamen die Kinder einen Einblick in die Räumlichkeiten der Krone, geführt von ihren ukrainischen Klassenspändlis. Die Kinder durften einer Bewohnerin und einem Bewohner der Krone Fragen stellen und erfahren so vieles über deren Alltag. Ein gemeinsames Znüni rundete diesen interessanten Austausch ab.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Eltern, welche für diesen Anlass typische Schweizer Gebäcke vorbereitet hatten. Neben Haslichöche, Mailänderli, Zopf, Schockogipfeli, Rübilitorte und Fruchtwähe gab es noch einiges mehr. Dank diesen und dem ukrainischen Gebäck von der Küchenmannschaft der Krone war für einen kulinarischen Austausch gesorgt.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Kindern, welche die Gesellschaft mit einem musikalischen Stück auf dem Schwyzerörgeli oder dem Klavier beglückt haben.

CHRISTINA NIEDERBERGER  
SCHULSOZIALARBEIT GISWIL



*Vor der Krone*



*Musikalische Begleitung beim Znüni*



*Kunstaussstellung*



*1c und 2a beim Znüni*

## Schulverlegung 2. IOS

**Mitte erste Oberstufe erfahren wir, dass wir den Start in die zweite IOS mit einem Stufenlager zum Thema Berufswahl beginnen dürfen. Wir verbrachten also die erste Schulwoche vom 19.08.–23.08.2024 im Pfadiheim in Dornach.**

Am **Montag** nach den Sommerferien trafen wir uns zur Schuleröffnungsfeier und dann ging es für uns los; wir nahmen den Zug nach Basel. Nach einem langen, anstrengenden Fussmarsch kamen wir gut im Pfadiheim St. Mauritius in Dornach an. Mit vollem Bauch und eingerichteten Zimmern ging es wieder los. Wir fuhren mit dem ÖV nach Basel und machten mit der App Explorial eine Schnitzeljagd. Zurück im Pfadiheim suchten wir Holz, grillierten, kochten und genossen dann feinen Hörnlisalat, Cervelat und Bratwurst.

Nach einigen Spielen draussen gingen alle ins Bett, doch wegen der Hitze und Aufregung kam der Schlaf erst spät (oder gar nicht).

Am **Dienstag** machten wir uns nach einem leckeren Frühstück auf den Weg nach Lörrach in Deutschland. Leider mussten wir extrem lange am Bahnhof in Basel warten, da die Züge ziemlich viel Verspätung hatten. Mit zwei Stunden Verspätung und viel Geduld kamen wir in Lörrach an. Wir sahen uns grosse, spektakuläre Graffiti an und assen unser Sandwich. Danach durften wir uns noch in der Stadt umsehen. Auf dem Rückweg besuchten wir das Freibad in

Dornach. Die ersten gingen dann ins Lagerhaus zum Fajitas Kochen. Nach dem feinen Znacht sahen wir uns den wunderschönen Sonnenuntergang von der Burgruine Dorneck an. Als Dessert gab es Melone und Kuchen. Den Schluss des Abends bildete ein Improtheater und somit ging dieser Tag zu Ende. In dieser Nacht konnten alle schnell und gut schlafen.

Am **Mittwoch**morgen mussten wir früh aufstehen, weil wir früh mit dem Bus zum Zug nach Basel mussten. An diesem Tag waren wir klassenweise unterwegs, die 2.IOSa ging am Morgen zu Novartis und die 2.IOSb in den Zoo. Im Zoo konnten wir selbstständig die Tiere anschauen und fanden ganz viele sehr spannend. Die andere Klasse konnte bei der Novartis Sonnencreme und Hautcreme herstellen und im UV-Licht testen. Am Mittag gingen wir im Park auf dem Novartiskampus gemeinsam Zmittag essen. Am Nachmittag wurde das Programm getauscht, die 2.IOSb zu Novartis und die 2.IOSa in den Zoo.

Anschliessend fuhren wir gemeinsam zurück zum Lagerhaus und die Kochgruppe bereitete die Burger vor. Wir genossen die leckeren Burger und überlegten uns ein Talent für die Talentshow, die als Abendprogramm geplant war. Zum Dessert gab es leckere Glace und Marshmallows und nach der spannenden und lustigen Talentshow gingen wir alle glücklich ins Bett.

Am **Donnerstag** begann unser Tag schon um

7 Uhr. Nach dem Frühstück stressten wir auf den Bus und reisten nach Basel. Dort gingen wir zur Hafenesichtigung am Rhein beim Dreiländereck. Im Hafemuseum hörten wir einen sehr spannenden und langen Vortrag über den Hafen, den Rhein und die Berufe dort. Anschliessend schauten wir uns den Hafen an. Nach dem Museumsbesuch gingen wir zum Mittagessen. Am Nachmittag erhielten wir bei den BVB (Basler Verkehrsbetriebe) eine Betriebsbesichtigung, erfuhren viele neue Dinge über die Trams, die Berufe und schauten uns die Arbeit eines Polymechanikers an. Am Schluss hatten wir noch einen Vortrag von einem Lehrling, der uns über seinen Arbeitsalltag und die Lehre berichtete. Dann hatten wir einen Vortrag, bei dem wir in kleinen Gruppen selbstständig den Weg zum Wettsteinplatz finden mussten.

Dort angekommen sind wir zur «KLAR A» gegangen, einer Halle, in der es verschiedene Gerichte aus verschiedenen Ländern gab. Nach dem leckeren Essen sind wir bowling gegangen. Dort durften wir in Gruppen eine Partie Bowling spielen. Um 21 Uhr machten wir uns auf den Rückweg ins Lagerhaus und fingen an für den nächsten Tag zu packen. Und so endete unser letzter Abend im Lager.

Am **Freitag**, unserem letzten Morgen, wurden wir leider mit dem Lied «Guten Morgen Sonnenschein» geweckt. Als wir fertig gefrühstückt



2. IOS beim Pfadiheim Mauritius in Dorneck



Sonnenuntergang bei der Ruine Dorneck



Ruine Dorneck



2. IOS beim Dreiländereck



Workshop Sonnenschutz bei Novartis

hatten, packten wir unsere Koffer und begannen mit Putzen. Als wir fertig waren, gingen wir auf die Burg Dorneck und assen Znüni. Um halb 11 Uhr machten wir uns auf den Weg zurück ins wunderschöne Giswil. Dort haben wir uns von unserer Klasse verabschiedet und unsere Eltern holten uns ab. Das Lager schenkte uns viele spannende und witzige Momente und wir bedanken uns bei allen, die etwas dazu beigetragen haben.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 2.IOS  
A&B  
SCHULE GISWIL

## Vom Sarnersee zum Genfersee

22



*Morgendliche Stimmung*



*Lagerhaus*

Beissend kalt weht der Wind über den Genfersee, als alle Kinder der 6. Klasse mit ihren vier Begleitpersonen erwartungsvoll zum Jet d'eau schauen. 140 Meter hoch soll die Touristenattraktion von Genf sein – wird der weisse Wasservorhang wohl noch in seiner vollen Grösse erscheinen? Wie sich später herausstellen sollte, wird der Jet d'eau bei starkem Wind abgeschaltet, sehr zum Bedauern der Giswiler Kinder. Zwei Tage später erspähten aufmerksame Augen jedoch hoch über Nyon aus weiter Ferne den Springbrunnen – eines von vielen Highlights des Klassenlagers.

Ausgehend vom Lagerhaus in Arzier-le-Muids (VD) besuchte die 45-köpfige Gruppe vom 16.–20. September 2024 das Aquarium in Lausanne,

erkundete die Stadt Genf mit einem Foto-Orientierungslauf, spielte Footgolf, zielte exakt beim Bogenschiessen in St-Cergue und hüpfte ausgiebig im Trampolinpark in Yverdon-les-Bains. Ein gemeinsames Abenteuer, welches sowohl den Horizont erweiterte, ein Eintauchen in die französische Sprache ermöglichte, lehrreich war und auch den Zusammenhalt des Jahrgangs stärkte. Ein besonderer Dank gilt unserem Küchenteam Andrea und Christa Mathis, die uns mit unglaublich leckerem Essen verwöhnten!

MANUELA WEHRLI  
FÜR DIE 6. KLASSEN (KLASSENLEHRPERSON 6B)



*Bogenschiessen in St-Cergue*



*Wanderung durch die Weite der Westschweiz*



Spass im Trampolinpark

Die M+B Bau AG mit Sitz in Giswil beschäftigt rund 80 Mitarbeitende und erstellt anspruchsvolle Hoch- und Tiefbauobjekte primär im Raum Ob- und Nidwalden.



# Bauberufe mit Weitblick

Wir bauen mit Begeisterung und Berufsstolz.

**MB BAU AG**

M+B Bau AG Schweiz | Gorgenstr. 2 | 6074 Giswil  
041 666 30 00 | info@mb-bauag.ch | mb-bauag.ch



## Ab in die Natur – draussen unterrichten

### Die 5. Klassen verlegten ihren Schulort für eine Woche nach draussen

Jedes Jahr im Herbst findet die Aktionswoche des WWFs statt. Im Freien zu lernen, heisst die unmittelbare Umwelt kennen, schätzen und respektieren zu lernen. Zudem zeigen Kinder in der authentischen Umgebung eine erhöhte Lernmotivation und im Rahmen des Miteinanders werden ihre Sozialkompetenzen gefördert. Die drei 5. Klassen starteten mit einer gemeinsamen Herbstwanderung am Montag, 16. September 2024 in die spezielle Unterrichtswoche. An diesem wolkenverhangenen Tag machten sich die 43 Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenlehr- und Begleitpersonen auf den steilen Wanderweg Richtung Kaiserstuhl. Nach einem kurzen Regenguss trockneten dann die Regenjacken bei dem Marsch um den Lungensee zum Glück wieder. Die Mittagspause verbrachten die Klassen bei der Badi Bürglen und stärkten sich mit einer feinen Wurst vom Grill. Diese war nötig, um die Energiereserven wieder aufzuladen für den Abstieg Richtung Schulhaus.

Die restlichen vier Tage verbrachten die Klassen an unterschiedlichen Lernorten. Die Highlights der Kinder erfahren Sie nun durch ihre Worte:

«Die Herbstwanderung war super. Am Dienstag haben wir Hirsche im Wald gesehen, das war sehr spannend.» *Arno*

«Super war, dass wir mit dem Waldkindergarten Zwergenhäuser gebaut haben, die Kinder waren sehr lustig.» *Luca*

«Am Freitag haben wir Pizza auf dem Feuer gemacht und zum Dessert Schoggifondue, es hat Spass gemacht.» *Mara*

«Diese Woche war sehr anders als sonst. Ich habe gemerkt, dass in der Natur Arbeiten viel anders ist als im Schulzimmer.» *Fajar*

«Ich fand es sehr schön, dass wir mit den anderen zwei Klassen Schule hatten. Und dass wir jeden Tag in der Natur waren. Es war auch cool, dass wir uns besser kennenlernen durften.» *Alina*

MIRJAM VON ROTZ  
KLASSENLEHRERIN 5C



*Zeitungs-Challenge mit allen drei Klassen*



*Vorwärts, Marsch - auf der Herbstwanderung*



*Blachen knüpfen will gelernt sein*



Musik mit Naturmaterialien



Mathematik ohne Schulbuch

## Der Schüler-Samiglois ist unterwegs

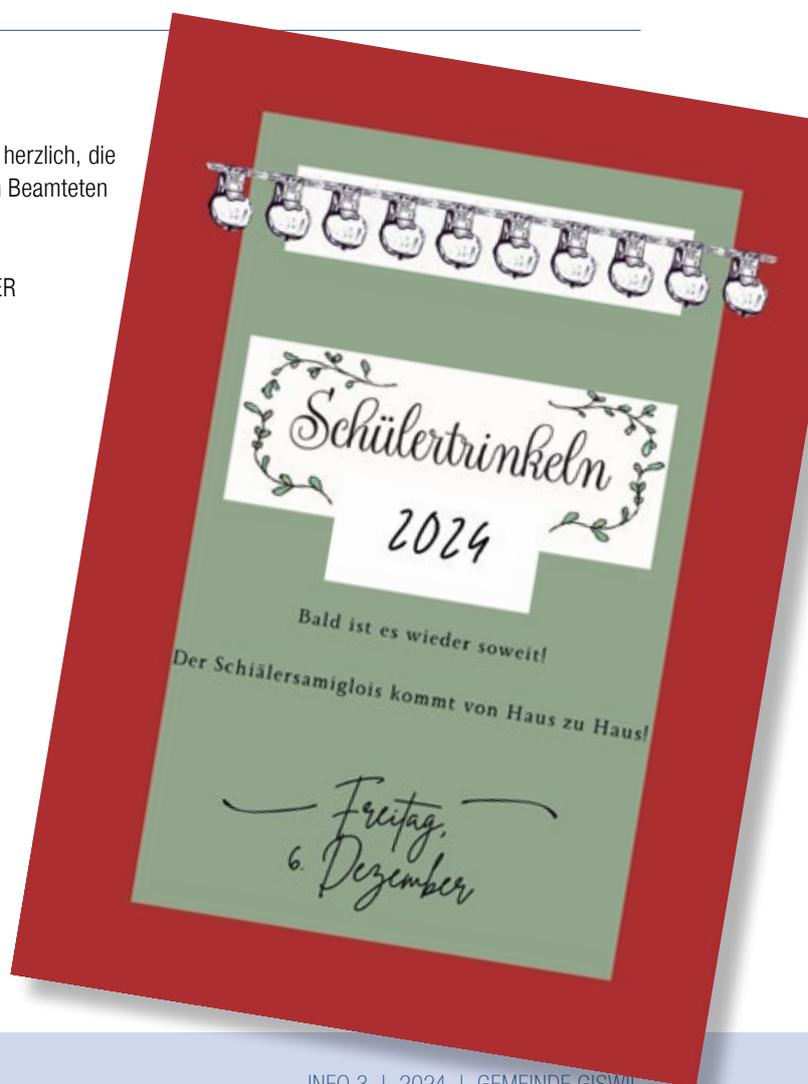
### Schülerinnen- und Schüler-Trinkeln am Freitag, 6. Dezember 2024

Traditionell ist auch dieses Jahr der Schüler-Samiglois mit seinem Gefolge unterwegs und läutet mit den vielen Trinklerkindern die Adventszeit so richtig ein. Die Vorbereitungen laufen. Das heisst: Die Trinkeln werden geputzt und die Rhythmen eingeübt. Die Kleider werden wieder hervorgeholt und die Routen abgelaufen.

Auch dieses Jahr kommen wir wieder mit feinen Süssteigvögeln vorbei und verkaufen sie gerne. Wir freuen uns über die Begegnungen mit allen Personen auf unseren Routen Grosse- und Kleinteil. Wir geben uns die grösste Mühe, dass wir alle an den verschiedenen Routen zufriedenstellen. Wir danken auch für eine grosszügige finanzielle Unterstützung, denn auch vor dem Samiglois hat die Teuerung in den letzten Jahren nicht Halt gemacht. Der Erlös aus dem Vogelverkauf geht dieses Jahr in den Erhalt dieses schönen Traditionsanlasses, denn es braucht in den nächsten Jahren mehr Chutteli und einige müssen altershalber ersetzt werden. Das OK und die Giswiler Schülerschaft freuen sich auf das

Trinkeln und danken allen herzlich, die dem Samiglois und seinen Beamten Vögel abkaufen.

REBEKKA BERGER-MEYER  
OK SCHÜLERTRINKELN



## Neue Lehrpersonen in der Musikschule

26



Mein Name ist **Simone Bayard**.

Den Nachnamen habe ich von meinem Mann übernommen, darum spreche ich weder Walliser- noch Nidwaldnerdialekt,

sondern «charmantes» thurgauerisch.

In Lungern darf ich nächstes Jahr die Trompetenschülerinnen und -schüler von Norbert Kiser unterrichten. Ich liebe es zu musizieren und die Feinheiten meines Instrumentes an nächste Generationen weiterzugeben. Wegen dieser Liebe zur Musik schlug ich nach einem Jahr Japanologiestudium den Weg zur Berufsmusikerin ein. Schon seit fast zwei Jahrzehnten unterrichte ich in Horgen, Dallenwil und Alpnach

kamen in den letzten Jahren dazu. Das aktive und passionierte Musizieren mit und ohne SchülerInnen und Schüler finde ich nach wie vor das Allerschönste.



Mein Name ist **Rahel Kobelt** und ich unterrichte das Fach Musicalchor. Meinen beruflichen Werdegang habe ich mit einem Studium in Chorleitung und Musiktheorie an der Hochschule Luzern – Musik (HSLU) begonnen. Zudem habe ich Bibliotheks- und Informationswissenschaften an der Universität Zürich studiert. Seit über 20 Jahren arbeite ich nun als Chorleiterin und leite drei

Erwachsenenchöre in der Zentralschweiz: die Linden Singers, SENTimento und den Seniorenchor Luzern.

In meiner Freizeit habe ich eine Vielzahl an Interessen und Hobbys. Ich lese gerne, beschäftige mich mit Primzahlen und interessiere mich für Gesundheitsthemen. Ausserdem liebe ich es, autodidaktisch zu lernen und mich mit den unterschiedlichsten Themengebieten auseinanderzusetzen.

Die Entscheidung für den Lehrerberuf habe ich getroffen, weil ich gerne mit Menschen arbeite, die Freude am Singen haben. Es erfüllt mich, meine Begeisterung für Musik in all ihren Facetten weiterzugeben.

An unserer Musikschule und in der Gemeinde schätze ich besonders die Nähe zur Natur. Ich freue mich darauf, durch meine Arbeit an der Musikschule Giswil die Giswilerinnen und Giswiler noch besser kennenzulernen.

Mein Lieblingszitat, das mich inspiriert, lautet: «Höre nie auf, neugierig zu sein. Bewahre dir einen frischen Blick.» Ein interessanter Fakt über mich: Ich gehe gerne im See baden, besonders im Winter.

Mein Name ist **Fiona Busse-Grawitz** und ich unterrichte Gesang in den Bereichen Pop, Rock und Jazz. Im Sommer 2024 habe ich meinen Bachelor of Arts



in Music mit dem Hauptfach Jazzgesang abgeschlossen und beginne nun meinen Master in Vokalpädagogik. In meiner Freizeit Nähe ich leidenschaftlich gerne, wobei ich besonders das Upcycling von Kleidern liebe. Ausserdem spiele ich Gitarre und Klavier und schreibe eigene Songs. Der Lehrerberuf ist für mich eine Herzensangelegenheit, da es mich besonders motiviert, Menschen den Zugang zu ihrer eigenen Stimme zu ermöglichen. Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie sehr mir das Singen und die Musik im Leben geholfen und mich bereichert haben. Diese Freude weiterzugeben, erfüllt mich mit grosser Zufriedenheit.

An unserer Musikschule schätze ich besonders das inspirierende Umfeld mit engagierten Lehrpersonen. Gemeinsam arbeiten wir daran, eine Schule zu gestalten, die die Schülerinnen und Schüler inspiriert, fördert und verbindet.

Mein Lieblingszitat lautet: «Trau Dich!» und ein interessanter Fakt über mich ist, dass ich gerne Gedichte schreibe.



**GEBÄUDE  
TECHNIK**

**Standort  
Giswil**  
041 672 77 30



# Dein Stromer für alle Fälle

## Elektro. Technik. Energie.



**Fragen zur Elektroinstallation?**  
Gerne beraten wir dich.

[ewo-gbt.ch](http://ewo-gbt.ch)

## Ruderin Emma Ming: Der Weg zur Welt- und Europameisterschaft

27



Emma Ming (rechts) und Marion Heiniger (links) an der Schweizermeisterschaft am Rotsee



Emma Ming (hinten) und Marion Heiniger (vorne) an der WM in Kanada



Emma Ming (hinten) und Marion Heiniger (vorne) an der EM in der Türkei

Die Giswiler Ruderin Emma Ming durfte diesen Sommer an der Schweizermeisterschaft, in Kanada an der Weltmeisterschaft und in der Türkei an der Europameisterschaft teilnehmen. Dahinter liegen ein langer Prozess und unzählige Trainingsstunden.

Das Ganze begann im Winter, als Emma zum Kaderzusammenzug des Schweizer Ruderverbandes eingeladen wurde, da sie sehr gute Leistungen in Langstrecken- und Ergotests gezeigt hatte. Seit diesem Zeitpunkt trainierte Emma jedes Wochenende in Sarnen mit Athleten aus der ganzen Schweiz. Im April wurde entschieden, welche Kombinationen selektioniert werden. So ergab sich, dass Emma in U23 Leichtgewichtsdoppelzweier mit Marion Heiniger aus Biel rudert. Die erste Möglichkeit sich zu beweisen bekam das junge Team in Gent, Belgien. Anhand der dort erreichten Resultate wurden die beiden direkt für die Weltmeisterschaft in Kanada selektioniert und somit hiess es: Den Sommer durch wird jeden Tag trainiert!

An der Schweizermeisterschaft auf dem Rotsee startete die Kombination mit Emma und Marion bei den Frauen Doppelzweier – also einer höheren und stärkeren Kategorie. Dort erruderten die beiden den starken zweiten Platz und somit wurden sie Vize-Schweizermeisterinnen. Von da an ruderten die beiden jede Woche für vier Tage in Sarnen, die restlichen drei Tage musste Emma in die Schule. Während den Sommerferien befanden sich die Athleten im Ruderzentrum, in welchem sie während der ganzen Zeit wohnten. Emma liebte die Zeit mit dem Team neben dem Training. «Es ist wie eine grosse Familie, wenn wir gemeinsam kochen oder Spiele machen. Wir motivieren uns alle gegenseitig für die Trainingssessions», erzählt Emma. Während dem Sommertrainingslager befanden sich die Athleten sechs Tage die Woche in Sarnen und trainierten dreimal pro Tag.

Dann kam der grosse Tag und die beiden reisten nach Kanada. Die ersten Tage waren noch gemütlich. Es gab kurz ein bisschen Zeit für Sightseeing. Nach einem Ankommen in Kanada und dem obligatorischen

Besichtigen der Niagarafälle ging es dann los mit dem Vorlauf der Weltmeisterschaft. Dort konnten die beiden mit einem zweiten Rang eine direkte Finalqualifikation erreichen und machten so einige Tage Regeneration.

Im Final erreichten Emma und Marion den fünften Rang in einem sehr starken Rennen. Die Konkurrentinnen aus Griechenland – die neuen U23 Weltmeisterinnen, erruderten ein paar Wochen zuvor die Bronzemedaille an den Olympischen Spielen in Paris 2024 und unterboten den Weltrekord um 9 Sekunden.

Emma meinte, es sei ein gutes Rennen gewesen und war grundsätzlich glücklich mit ihrer Leistung. Die beiden Schweizer Ruderinnen kamen also zufrieden zurück nach Hause, nachdem sie gute Leistungen in Kanada gezeigt hatten.

Zu Ende war die Rudersaison aber noch nicht. Gleich zwei Wochen später gingen die beiden in die Türkei für die Europameisterschaft. In ihrem Testrennen konnten sie auf den 3. Rang rudern und fühlten sich so bereit für ihr Finalrennen. In einem spannenden Finalrennen konnten die beiden den 4. Rang erreichen. Emma erzählt: «Im Moment, als wir über die Ziellinie fuhren, wussten wir nicht, ob wir nun den 3. Platz noch erreicht haben oder nicht». Am Ende fehlte weniger als eine Sekunde zur Bronzemedaille. Im ersten Moment waren die beiden ein bisschen traurig... Dieses Gefühl hielt jedoch nicht lange an, da es eines ihrer besten Rennen gewesen sei.

Somit kann Emma Ming auf eine sehr erfolgreiche Rudersaison zurückschauen.

Nach einer kurzen Pause geht es dann im Oktober wieder zurück in den normalen Trainingsrhythmus und es wird weitere Ergotests geben, um so vielleicht wieder für eine Weltmeisterschaft selektioniert zu werden. Herzliche Gratulation zu diesen grossartigen Erfolgen!

PATRICIA BURCH

## Massimo Rohrsers Karateleistungen

Dieses Jahr durfte Massimo erneut an mehreren Wettkämpfen teilnehmen und konnte wieder grosse Erfolge feiern.

WKB Spanish Open, Sabadell (Spanien):

1. Platz Kata (16/17 Jahre Boys)
2. Platz Kumite (16/17 Jahre Boys - 60 kg)

IFK Pilatus Cup, Kriens:

1. Platz Kumite (16/17 Jahre Boys leicht)

WKB Europameisterschaft, Düzce (Türkei):

3. Platz Kata (16/17 Jahre Boys)

Trimmisercup, Chur

1. Platz Kata (17–21 Jahre Men)
1. Platz Kumite (17/18 Jahre Boys 61–70 kg)

Weiterhin darf Massimo im November noch an einem Wettkampf in Belgien antreten.

In Zukunft wird es für Massimo anstrengender, da er diesen Sommer seinen achtzehnten Geburtstag feiern durfte und nun in einer höheren Kategorie antreten wird. Das Niveau sei international sehr hoch und es wird schwieriger solch hohe Erfolge zu erzielen. Zudem kann er aufgrund seines leichten Gewichts national nur an wenigen Wettkämpfen teilnehmen. Ausserdem absolviert Massimo eine Ausbildung zum Schreiner EFZ bei der Firma TG Gasser Giswil. Im Frühjahr 2025 steht eine wichtige praktische Teilprüfung bevor und im Sommer 2026 der Lehrabschluss. Auch aus diesem Grund wird Massimo in den nächsten Monaten an weniger Wettkämpfen antreten, um sich so mehr auf die Ausbildung zu fokussieren.

Trotzdem wird er weiterhin trainieren und dem Karate-Sport treu bleiben. Herzliche Gratulation zu diesen grossartigen Erfolgen!



Massimo Rohrer während des Wettkampfs an der EM in der Türkei



Auf dem Podest an der EM in der Türkei

PATRICIA BURCH



bike-atelier.ch

**Andreas und Susanne Huber**  
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH  
Brünigstrasse 34  
CH-6074 Giswil  
Tel. 041 675 04 03  
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH  
Stansstaderstrasse 15  
CH-6370 Stans  
Tel. 041 610 12 12  
stans@bike-atelier.ch



SHIMANO  
PARTNER

🔧

🏍️

🚲

🔧

🏍️

🚲

🚲

🚚

2radwerkstatt

# Dr Samiglois

chund ul ä

## RÄGÄBOGÄ SPIELPLATZ

**Samstag, 7. Dezember 2024**

Besammlung: 13.30 Uhr, Samiglois: 14.00 Uhr oder  
 Besammlung: 16.30 Uhr, Samiglois: 17.00 Uhr  
 Gloissäckli, Samiglois, Geschichte: Fr. 12.– pro Kind  
 Lebkuchen und Glühwein/Punsch für ein gemütliches Zusammensein

Anmeldung bis 30. November 2024  
 an Astrid Langensand Blättler  
 Telefon: 041 675 04 09  
 E-Mail: sieben-farben@hotmail.com

Freundlich lädt ein  
 Verein 




**André Nufer**  
T 041 666 53 56



**Nicole Eberli**  
T 041 666 58 41

**Wir sind in Ihrer Nähe.  
Gerade, wenn mal etwas schief geht.**

Generalagentur  
**Obwalden und Nidwalden**  
 Roland Arnold

**Büro Giswil**  
 Kirchplatz 1  
 6074 Giswil  
 mobiliar.ch



## St. Nikolaus besucht Giswil

Liebe Eltern

Darf St. Nikolaus Ihren Kindern dieses Jahr die Freude seines Besuches machen?

Wenn ja, bitten wir Sie den untenstehenden Anmeldeschein auszufüllen und bis spätestens **7. November 2024** an folgende Adresse zu senden:

St. Nikolaus-Vereinigung  
 Kathriner Elmar  
 Dreiwässerweg 37  
 6074 Giswil

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Lob-/Tadelblatt mit ungefähre Zeitangabe, wann der Besuch stattfindet.

Wir bemühen uns den Besuch sinngemäss zu gestalten.

Wir danken für Ihre Anmeldung und verbleiben mit den freundlichsten Grüssen

Ihr St. Nikolaus

Bei Fragen: Kathriner Elmar, 041 675 21 58



### Anmeldung für den St. Nikolausbesuch

Familie: \_\_\_\_\_  
 (bitte Vorname & Name)

genaue Adresse: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Anzahl Kinder: \_\_\_\_\_

- Besuch am Samstag, 7. Dezember 2024  
 Besuch am Sonntag, 8. Dezember 2024

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Jodlerklub Giswil

30



Auftritt im ehemaligen Hallenbad «Neubad» in Luzern

Juhui ... ich bin es wieder, der Jodlerklub Giswil! Bereits ist es ein Jahr her, als ich mich hier vorstellen durfte. Aber hoppla, vielleicht kennst du mich doch nicht? Das wäre schade ...

Im Jahr 1960 unter anderem durch Ruedi Rymann, Edi Gasser und weitere Giswiler Männer gegründet, treffen sich auch heute noch jeden Montag 25 aktive Jodlerinnen und Jodler zur wöchentlichen Probe. Man darf mit Stolz sagen, dass ich in den volkstümlichen Kreisen eine grosse Bekanntheit geniessen darf. Dies sicher nicht zuletzt auch durch die nationale Berühmtheit vom «Schacher Seppli». Das umfangreiche Repertoire, welches meine Kameradinnen und Kameraden pflegen, erstreckt sich über regionales und auch überregionales Liedgut. Die Spezialität ist und bleibt aber der beliebte Naturjuiz.

In diesem Jahr standen wiederum Gastauftritte auf dem Programm. In meiner Erinnerung bleibt sicher der Auftritt im ehemaligen Hallen-

bad «Neubad» in Luzern. Da standen doch meine Jodlerinnen und Jodler in der schönen Obwaldner Tracht auf dem Beckenboden eines Wasserbeckens und sangen einen Juiz nach dem anderen. Natürlich ohne Wasser. Aber auch das kürzlich stattgefunden Engagement bei der Firma Nahrin in Sarnen zum Firmenjubiläum ist unvergessen. Ein wichtiges Highlight für den Klub hat Ende Juni stattgefunden: Das Zentralschweizerische Jodlerfest in Sempach mit dem Vortrag «Chiägummä-Juiz» von Neldi Ming. Zurück mit der Höchstnote im Gepäck waren die Sommerferien dem Klub wohl verdient. Aber die Ferien liessen die Stimmbänder nur kurz ruhen. Bereits stehen nämlich meine Jodlerinnen und Jodler vor einem weiteren Höhepunkt: die bevorstehenden Konzerte im November. Ich erlaube mir einen kleinen Ausblick über das, was die Besucher erwarten dürfen. Hast du es auch schon gespürt? Das Herzpoltern, nachdem du deine Heimat für einige Zeit

verlassen hast? Das Heimweh, die Sehnsucht? Ist ein Nachhausekommen vielleicht die Lösung? So ergeht es auch einem ausgewanderten Obwaldner. Aber was passiert nicht alles Verrückte bei seiner Rückkehr!? Nach dem Motto «Hei is Dorf», wird unser Autor Armin Riebli, unser musikalischer Leiter Stefan Wieland sowie der ganze Klub allen Gästen wieder einen faszinierenden und fröhlichen Abend bzw. Nachmittag bereiten können. Untermalt mit vielen lustigen Sketchen rund um unser Motto werden Gastklubs aus dem Entlebuch, der Sojodler Hannes Berchtold, eine Kleininformation der Musikgesellschaft Giswil und auch ich allen Besuchern ein Herzpoltern bescheren.

An folgenden Daten darfst du in der Kulturhalle beim Schulhaus staunen und lachen:

Samstag, 9. November 2024 20.00 Uhr  
 Sonntag, 10. November 2024 13.30 Uhr  
 Freitag, 15. November 2024 20.00 Uhr  
 Samstag, 16. November 2024 20.00 Uhr

### Platzreservation ab 24. Oktober 2024

Telefonisch Montag-Freitag 18:00 Uhr – 20:00 Uhr unter 079 211 42 78  
 Ausserhalb dieser Zeiten Reservation online unter [www.jodlerklubgiswil.ch](http://www.jodlerklubgiswil.ch)

Und falls dich danach die Lust auf eine unverbindliche Schnupper-Probe bei mir ereilt: Herzlich willkommen! Gerne zeigen dir meine Jodler die Stimmlagen und die Freude beim Singen! Der Klub probt jeden Montagabend um 20:00 Uhr im Singsaal vom Schulhaus in Giswil. Komm doch einfach vorbei oder melde dich bei einem Mitglied. Das Getränk in einer geselligen Runde danach geht selbstverständlich auf mich!

BIS BALD, DEIN JODLERKLUB GISWIL



Der Klub beim Auftritt am Jahreskonzert in Giswil

## Parteien Giswil

### CSP Giswil

Susanna Burch  
Hauetistrasse 20, 6074 Giswil  
041 675 18 22  
burchps@bluewin.ch

### Die Mitte Giswil

Anita Schrackmann-Schuler  
Dreiwässerweg 25, 6074 Giswil  
079 663 61 41  
anita.schrackmann@bluewin.ch

### FDP Giswil

Roger Spichtig  
Hirserenriedstrasse 14  
6074 Giswil  
079 452 30 34  
spichtigroger@bluewin.ch

### IG Giswiler Landwirtschaft

Thomas Burch  
Furri 1, 6074 Giswil  
079 668 14 45  
thomas-burch@bluewin.ch

### JSVP Obwalden

Severin Wallimann  
Postfach 1512  
6060 Sarnen  
078 719 06 32  
jsvp@svp-ow.ch

### Jungfreisinnige Obwalden

Sarnen  
info@jfow.ch

### JUSO Obwalden

6060 Sarnen  
obwalden@juso.ch

### SP Ortsgruppe Giswil

Ambros Albert  
Rebstock 19  
6074 Giswil  
041 675 10 75  
ambrosalbert@bluewin.ch

### SVP Giswil

Franz Graber  
Rebstock 2  
6074 Giswil  
041 675 12 19 / 079 310 30 94  
f-graber@bluewin.ch

31

### Yogakurse in Giswil Kirchplatz 1

Teresa Gasde  
076/782'29'08



Yvonne Kathriner  
041/662'47'74



www.yoga-ishwari.ch



Was Spiele und Spielzeuge  
für Gross und Klein

Wo Luftschutzraum, 68

Wann Jeden Dienstag 14:30 – 17:00

Kontakt- Rohrer Johanna

Person Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die  
Ludothek geschlossen



**VON AH BAU**  
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

**VON AH BAU AG**  
**UNTERAASSTRASSE 41**  
**6074 GISWIL**

**041 676 01 91**  
**079 377 79 22**  
**INFO@VONAHBAU.CH**  
**WWW.VONAHBAU.CH**

## Sommer – Sonne – GVG

32

... oder das Gute liegt so nah ...

### Gewerbeverein Giswil im Kurzurlaub

Am 6. Juni 2024 trafen sich die Gewerbeverein Giswil-Mitglieder bei herrlichem Sonnenschein zum offenen Mittagessen. Diesmal im Seehuis beim Camping Giswil. Petrus hatte sich den Termin wohl auch notiert. Alles passte perfekt, so dass die rund 20 Gewerbetreibenden sich zur Mittagspause für eine Genuss-Stunde in Ferienstimmung versetzen und zurücklehnen konnten. In lockerer Runde wurde geplaudert, diskutiert und genetzt. Langjährige und neue Mitglieder lernten sich gegenseitig kennen und dazu wurden uns die sommerlich leckeren Menüs aufgetischt. Die fröhlichen Gesichter rund um den Tisch zeigen: Es war wie ein Kurzurlaub mitten in der Arbeitswoche und eine gelungene Mittagspause. Ab und zu liegt das Gute so nah ... Frisch gestärkt konnten wir nachmittags pünktlich wieder in unseren Gewerben und Geschäften loslegen. Danke an das Seehuis-Team für den flotten Service und die feine Kulinarik. Wir freuen uns bereits auf den nächsten GVG-«Kurzurlaub» direkt in Giswil.

#### AGENDA:

Unsere nächsten Anlässe im Gewerbeverein Giswil

#### Dienstag, 5. November 2024, ab 11.45 Uhr: Offenes Mittagessen im Edith's Alpenrösli

Netzwerken und geniessen: auch Nochnicht-Mitglieder und interessierte Giswiler Gewerbetreibende sind herzlich willkommen.

Laufend weitere Daten und Infos auf  
[www.gewerbeverein-giswil.ch](http://www.gewerbeverein-giswil.ch)



GVG-Kurzurlaub mitten in der Arbeitswoche direkt in Giswil



Neu dabei? Oder langjährig erfahren? Sitz zuächä und gniäss es.

FÜR DEN GEWERBEVEREIN GISWIL  
BARBARA CHRISTEN

slanzi **UND ALLES IST IM  
GRÜNEN BEREICH**



Giswil  
041 675 10 60  
info@slanzi.ch

Meiringen  
033 971 36 45  
meiringen@slanzi.ch

Hasliberg  
033 971 52 00  
info@slanzi.ch

Rothenburg  
041 280 19 94  
rothenburg@slanzi.ch

**SLANZI  
MALEN  
GIPSEN**

slanzi.ch



## KATH. KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Dienstag, 19. November 2024 um 20.00 Uhr findet die Versammlung der kath. Kirchgemeinde im Mehrzweckgebäude statt.

### Traktanden

1. Genehmigung Budget 2025
2. Fragen und Orientierungen

Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.



## Verborgene Schätze im Pfarrei-Archiv

Liebe Giswilerinnen, liebe Giswiler, wussten Sie, dass in Giswil ein Schatz verborgen ist? Hinter einer dicken, metallenen Türe im ehemaligen Gerichtssaal im Pfarrhaus Rudenz befindet sich eine gut verborgene Schatzkammer. Ich fand dort eine «Schatztruhe» und verschiedene Schlüssel. Diese «Schatztruhe» ist leider keine richtige Schatztruhe, sondern eine alte Urne, die früher bei den Versammlungen der Kirchgemeinde für Abstimmungen und Wahlen zum Einsatz kam.



### Kirchenarchiv

Im Archiv der Kirchgemeinde Giswil, zu der mir Mirjam Stierli, die Archivarin, einen alten Schlüssel reicht, um die massive Tür zu öffnen, befinden sich aber tatsächlich verschiedene Schätze. Um diese unseren Nachfahren zu erhalten, sind alle Schriften in Schachteln aus chlorfreiem Karton verstaut und ein Luftentfeuchter sorgt für eine gleichbleibende Feuchtigkeit.

2017 wurden alle Akten von Fachpersonen gesichtet, geordnet und in einem digitalen Verzeichnis erfasst. Darum sieht man in den hohen Gestellen nebst alten Büchern eben nur unzählige graue, nummerierte Schachteln. Diese enthalten Schriften, die teilweise mehrere hundert Jahre alt sind und kaum mehr zu entziffern sind, aber auch ganz viele aus diesem Jahrhundert. Akten katholischer Vereine wie Jungwacht, Frauengemeinschaft oder Kirchenchor lagern neben Aufzeichnungen der Marianischen Kongregation oder des Katholischen Jungmännerbundes oder vom Dritten Orden – Organisationen, die schon vor etlichen Jahren aufgelöst wurden und kaum jemand mehr gekannt hat. Gemeinsam dokumentieren diese Schriften die Geschichte und Entwicklung der Pfarrei St. Laurentius, der Pfarrei St. Anton und der Gemeinde Giswil.

### Die Arbeit der Archivarin

Mirjam Stierli war über 20 Jahre Schreiberin des Kirchgemeinderates. Zu ihrer Arbeit gehörte auch die Betreuung des Archivs. Neuzugänge müssen eingeordnet und im digitalen Verzeichnis nachgeführt werden. Bei der Arbeit im Kirchgemeinderat tauchten Fragen auf wie zum Beispiel: Welche Bedeutung hat die Josephsbruderschaft? Oder: Warum gehört das Mettlenhaus der Kirchgemeinde? Im Archiv befinden sich die Antworten zu solchen Fragen, gut aufbewahrt in den grauen Schachteln.

### Ablassbrief

Ein besonderer Schatz ist das älteste Dokument im Archiv, ein Ablassbrief aus dem Jahre 1487 mit sieben Wachssiegeln, der von 14 Kardinälen unterzeichnet wurde. Im Brief steht in lateinischer Sprache, dass die Gläubigen um einen Ablass (Erlösung von den Sündenstrafen) zu erhalten, an einem von 5 Festtagen im Laufe des Jahres die Kirche Giswil besuchen, die Beichte ablegen und die «helfende Hand zu einem guten Werk» ausstrecken müssen.



### Kirchenrechnungsbücher

Was heute mehrere Angestellte des Gemeindebüros machen, erledigte damals der Pfarrer. In den Rechnungsbüchern vermerkte er alle finanziellen Angelegenheiten wie beispielsweise Spenden, Anschaffungen oder Entschädigungen. Aus diesen Aufzeichnungen erhalten wir interessante Hinweise auf die Lebensumstände der damaligen Bevölkerung. Die Kirchenrechnungsbücher, das älteste enthält Einträge von 1592 bis 1636, waren am Zerfallen. Daher wurden sie vor einigen Jahren von einer Papierrestauratorin fachgerecht restauriert und ich durfte sie im Archiv bewundern.



### Kirchenbücher

Kirchenbücher sind das, was heute die Einwohnerkontrolle der Gemeinde ist. Im Taufbuch trug der Pfarrer alle Kinder ein, die getauft wurden. Im Ehebuch wurden die Heiraten eingetragen und im Totenbuch alle Verstorbenen. Erschreckend hoch ist die Zahl der Kinder, die bereits in den ersten Lebensjahren starben. So wurden beispielsweise im Jahre 1800 in Giswil 53 Kinder getauft und 28 begraben. Zudem starben viele Frauen bei der Geburt eines Kindes. Im Laufe der Jahre gab es etliche Epidemien. So starben im Jahr 1867 in Giswil 72 Einwohner, davon 45 Kinder am Scharlachfieber.

Die Kirchenbücher mussten seit 1632 in allen Pfarreien geführt werden. Daher bieten diese auch eine Fundgrube für alle, die einen Stammbaum ihrer Familie machen wollen. Und es melden sich auf dem Pfarreisekretariat immer wieder Personen, die mehr über ihre Vorfahren wissen

möchten. Oftmals sind Nachkommen von Giswilerinnen und Giswilern, die im letzten und vorletzten Jahrhundert nach Südamerika oder in die USA ausgewandert sind. Die Suche nach den Vorfahren in den alten Büchern gestaltet sich wie das Zusammensetzen eines Puzzles, denn in einer Pfarrei haben Personen häufig gleiche Vor- und Nachnamen und etliche sind oft umgezogen. Die Einträge der Bücher von 1632 bis 1900 wurden von der Heimatkundlichen Vereinigung Giswil abgeschrieben und sind digital verfügbar.

Am Schluss erzählt mir Mirjam noch von einem ihrer Hobbys: «Beobachten und Forschen kann zur Leidenschaft werden. Auf Wanderungen in verschiedenen Regionen der Schweiz achte ich stets auf Blumen und Sträucher am Wegrand. Da mich auch deren Namen interessieren, wird die Pflanze fotografiert und zu Hause bestimmt. So habe ich bereits über 1000 verschiedene einheimische Wildpflanzen entdeckt, eine riesige Vielfalt, die mich immer wieder fasziniert.» Danke, Mirjam, für diesen interessanten Einblick in unsere «Schatzkammer» und deine Arbeit als Archivarin.

## Herzliche Einladung zu aktuellen Anlässen

- Donnerstag, 21. November 2024, 19.30 Uhr **Friedensmesse** in der unteren Ranftkapelle  
 Sonntag, 1. Dezember 2024, 09.30 Uhr Kirche Rudenz, **Familiengottesdienst zum 1. Advent**, mit Einweihung Kinderecke  
 Dienstag, 3. Dezember 2024, 06.00 Uhr Kirche Grossteil, **Rorate-Messe** mit Kerzenlicht und besinnlicher Musik, anschliessend gemeinsames Frühstück in der Boni  
 Samstag, 21. Dezember 2024, 18.00 Uhr Kirche Grossteil, Empfangen des **Friedenslichtes**. Im Anschluss an den Gottesdienst darf das Licht mit nach Hause genommen werden  
 Sonntag, 22. Dezember 2024, 09.30 Uhr Kirche Rudenz, Empfangen des **Friedenslichtes**. Im Anschluss an den Gottesdienst darf das Licht mit nach Hause genommen werden  
 Sonntag, 22. Dezember 2024, 19.30 Uhr Kirche Grossteil, **Bussfeier**  
 Dienstag, 24. Dezember 2024, 17.00 Uhr Kirche Rudenz, **Heiligabend-Gottesdienst** mit Eucharistiefeier  
 17.00 Uhr Kirche Grossteil, Heiligabend-Familiengottesdienst mit Wortgottesdienst und Kommunion  
 22.30 Uhr Kirche Grossteil, Heiligabend Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Cantus Giswil  
 Mittwoch, 25. Dezember 2024, 09.30 Uhr Kirche Rudenz, **Weihnachtsgottesdienst** mit Eucharistiefeier mitgestaltet von Trio Fidelio  
 Donnerstag, 26. Dezember 2024, 09.30 Uhr Kirche Grossteil, **Eucharistiefeier**  
 Donnerstag, 26. Dezember 2024, 17.00 Uhr Besinnlicher **Jahresausklang** bei der Alten Kirche mit Punsch und Gebäck, Treffpunkt zum Laternenmarsch 17.00 Uhr beim Schulhausplatz

### Kindersegnungen:

- Donnerstag, 26. Dezember 2024, 10.30 Uhr Kirche Grossteil
- Freitag, 27. Dezember 2024, 15.30 Uhr Kirche Rudenz
- Samstag, 28. Dezember 2024, 15.30 Uhr Kapelle Kleinteil



ALEXANDRA PLACHNO

## Rückblick Sommerlager Jungwacht Blauring Giswil

«Auf geht's an die Olympia!»

Am Dienstagmorgen, 9. Juli 2024, trafen sich die Teilnehmenden vom Sommerlager Jungwacht Blauring Giswil beim Schulhaus und wurden von den Sport Coaches (Leitenden) begrüsst. Bereits am Vorlagertagesdienst wurden unsere Olympia-Ringe gestohlen. Damit das olympische Feuer entfacht werden kann, müssen die Ringe gefunden werden. So machten wir uns mit dem Car auf den Weg nach Niederbüren SG zu unserem Lagerplatz.

Während 12 Tagen reisten wir mit rund 30 Teilnehmenden und 30 Leitenden durch alle Kontinente und kämpften mit verschiedenen Spielen und Aufgaben um unsere fünf Olympia-Ringe gekämpft. Der Geist von Olympia gab uns jeweils Hinweise und leitete uns durch die Welt. Nebst dem Austoben auf dem Lagerplatz durften natürlich auch gemütliche Abende am Lagerfeuer mit Lagerlieder Singen und Schoggibananen-Essen nicht fehlen. Auch ein Höhepunkt des Sommerlagers war der Sämtispark. Gegen dem Lagerende zu konnten wir den letzten Ring erobern und das olympische Feuer konnte entfacht werden. «Juhui!»

Wir danken herzlich den Leitenden, dem Küchenteam sowie allen weiteren Helfenden für euer ehrenamtliches Engagement und eure Unterstützung. Ohne Euch, wäre so ein grossartiges Sommerlager nicht möglich.

Möchtest auch du ein abenteuerliches Sommerlager erleben? Dann reserviere dir bereits das Datum für das nächste Lager: Montag, 7. Juli 2025 bis Freitag, 18. Juli 2025.

TINA ABÄCHERLI, REMO ZUMSTEIN, BENI BURCH UND JENNY HALTER  
DAS LAGERLEITUNGSTEAM 2024



Gesichtsmasken am Beautyabend



Beachvolleyball beim Turnier



Singen am Lagerfeuer



**jungwacht  
blauring**

35



Olympisches Feuer



Auf der Wanderung

### Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer  
041 675 11 16  
gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

Erika Brunner, Religionslehrerin  
079 232 96 07  
erika.brunner@pfarrei-giswil.ch

Robert Weber, Religionslehrer  
079 930 01 12  
robiweber@bluewin.ch

### Pfarreisekretariat

Anita Ryser  
041 675 11 25  
Hauetistrasse 11  
sekretariat@pfarrei-giswil.ch  
Montag / Dienstag  
07.30 – 11.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr,  
Donnerstag 07.30 – 11.00 Uh

www.pfarrei-giswil.ch

## Pro Senectute



## PRO SENECTUTE

### Jetzt teilnehmen

#### Tänze aus aller Welt

Montags, 14.00 – 15.30 Uhr.

#### Line Dance

Ohne Vorkenntnisse.

Donnerstags, 13.30 – 14.30 Uhr.

#### Fahrkenntnisse auffrischen

in Theorie & Praxis, ohne Prüfung.

Freitag, 8. November, 8.30 - 11.45 Uhr.

#### Handy – einfachere Bedienung

Support «a-la-Carte» von 30 Minuten.

Montag, 18. November

ab 14.00 Uhr

Das Kursmagazin kann auch online auf [www.ow.prosenectute.ch](http://www.ow.prosenectute.ch) gelesen werden.

### Mittagstisch Giswil

Montag, 11. November 2024, jeweils 12.00 Uhr in der Betagtensiedlung «dr Heimä». Anmeldung an Hedi Amgarten, Tel. 041 675 19 07 oder Beatrice Halter, Tel. 041 675 10 33.

### Guetzlä mit Marlis

Mittwoch, 11. Dezember 2024, Kochstudio TG Gasser, Giswil  
14.00–17.00 Uhr, anmelden bis 27. November 2024 an Pro Senectute OW.

### Wissenswert

**Seit mein Partner gestorben ist, fühle ich mich einsam. Wie und wo könnte ich wieder Kontakte knüpfen?**

Einschneidende Lebensereignisse sind oft sehr belastend. Manchmal tut es gut, mit einer ausstehenden Person zu sprechen, um vorwärts schauen zu können. Die Sozialarbeitenden der Pro Senectute Obwalden unterstützen und begleiten Sie gerne und informieren Sie über Möglichkeiten und Angebote.

### Fragen zu unseren Dienstleistungen

Wir sind telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr unter Telefon 041 666 25 45.

### Pro Senectute OW

Marktstrasse 5, 6060 Sarnen

[www.ow.prosenectute.ch](http://www.ow.prosenectute.ch)

[info@ow.prosenectute.ch](mailto:info@ow.prosenectute.ch)

MAYA GUBELMANN

PRO SENECTUTE OBWALDEN



## Ichaifä in Giswil

# Neueröffnung 8. November 2024

mit Unterhaltungsprogramm – Lasst Euch überraschen.

## frische und regionale Produkte

für den täglichen Bedarf.



Schnider's Dorfladä | Grossteilerstrasse 50 | 6074 Giswil  
041 676 60 80 | [info@schniderkaese.ch](mailto:info@schniderkaese.ch) | [schniderkaese.ch](http://schniderkaese.ch)



## 45 Jahre St. Niklaus-Einzug Giswil am 29. November 2024



37

### Was wäre, wenn ...

#### Was wäre, wenn der Samiglois dieses Jahr die Giswiler nicht besuchte?

- Dann könnten die Schulkinder in den TTG und BG-Stunden etwas anderes als Laternen basteln, die Lehrpersonen wären auf kein fixes Datum gezwungen, die Arbeit mit den Kindern fertigzustellen und sie mit den Laternen am Einzug zu begleiten.
- Das OK-St. Niklaus-Einzug kann die Sitzungen und die zu erledigenden Arbeiten auf nächstes Jahr verschieben und den Schlitten inkl. Baldachin im Sommerquartier stehen lassen.
- Die Giswilerstock-Trinkler müssen keine Trinklergruppen einladen, auch die Trinklerchilbi mit Werbung, Einkauf, Aufstellen, Service, Abräumen etc. ... nicht organisieren.
- Die Kinder brauchen kein Sprüchli zu lernen und der Samiglois kann seine Rede für ein anderes Mal oder einen anderen Ort zur Seite legen.
- Die Trinklerklubs müssen nicht nach Giswil kommen, um den Einzug lautstark zu begleiten und am Fest teilzunehmen.
- Auch die Zuschauer können zu Hause bleiben und bekommen in der Kälte keine Gänsehaut, wenn die Trinkler und Laternen mit dem Samiglois vorbeiziehen.

### Aber halt!!!

Natürlich machen sich die Schulkinder nach den Herbstferien an die Arbeit und die Lehrpersonen freuen sich zusammen mit den Kindern wiederum abwechslungsreiche Laternen zu präsentieren. Auch der Samiglois schreibt schon an seiner Rede und freut sich zusammen

mit den Schmutzlis die Giswiler Bevölkerung zu begrüßen.

Das OK-St. Niklaus-Einzug hat seine Vorbereitungen gestartet, ebenso die Giswilerstock-Trinkler. Die freuen sich viele Gäste und Trinklergruppen zu begrüßen.

Auch unsere Sammler und Sammlerinnen haben ihre Säckli bereit, um Ihre Spenden einzusammeln, mit denen wir diesen Anlass überhaupt durchführen können.

**Also:** Der St. Niklaus-Einzug findet am **Freitag, 29. November 2024 um 19.30 Uhr** statt. Start ist beim Café Träumli und auf dem Schulhausplatz spricht der St. Niklaus zur Giswiler Bevölkerung. Anschliessend können die Kinder dem Samiglois ihr Sprüchli aufsagen und alle sind zur Trinklerchilbi in der Turnhalle 1 eingeladen.

### Aber Achtung!!!

Die Einnahmen beim Einzug haben in den letzten Jahren deutlich abgenommen und die Kosten für diesen Anlass sind gestiegen. Zudem müssen in den nächsten drei Jahren etappenweise Infuln-Chutteli ersetzt werden (Kostenpunkt Total: ca. CHF 1500). Die wunderbare Tradition steht aus finanzieller Sicht auf der Kippe.

Besten Dank an die Zuschauer für jeden Zustupf!  
Chum doch oi!!!



TWINT Samiglois-lizug

OK ST. NIKLAUS-EINZUG UND  
GISWILERSTOCK-TRINKLER



Egal wo Sie wohnen, wir kommen zu Ihnen. Überall für alle. Das ist unser Markenversprechen. Gemeinsam mit Ihnen legen wir unser massgeschneidertes Angebot fest.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle

**SPITEX**  
Obwalden

Kägswilerstr. 29  
6060 Sarnen  
041 662 90 90  
info@spitexow.ch



## Ammensatz auf Alp Jänzimatt mit Bergmesse, Biobäschwinget und Äplerwahlen



Dicht gefülltes Festzelt vor den Äplerwahlen  
(Foto Christian Imfeld)

**Jeweils am vierten Sonntag im August treffen sich die Äplerinnen und Äpler mit vielen Besuchern und Teilnehmenden vom Biobäschwinget zum Alpfest auf Jänzimatt**

Infolge Wetterwechsel feierte der einheimische Pfarrer Gabriel Bulai einen würdigen Berggottesdienst im Festzelt, unterstützt mit treffenden auch einheimischen Juiz und Gesang vom Jodlerklub Giswil und den Alphornbläsern Niklaus von Moos und Hanspeter Schnider. Wie jedes Jahr wird am Schluss der Betruf vorgelesen. Mike Bolliger, Äpler von der Alp Loch, beeindruckte mit diesem Alpeget alle Anwesenden und stimmte damit alle zur Besinnung ein. Pfarrer Gabriel sprach den Beteiligten der Bergmesse und den Besuchern seine Dankesworte aus und wünschte allen ein schönes und geselliges Alpfest. Weiter gings trotz kälteren Temperaturen zum Biobäschwinget, organisiert von der Schwingersektion Giswil. Bereits schmeckten zum Mittagessen auch feine Äplermagronen, Grillwürste und Bratchäs zu einem guten Cheli. Interessante Gespräche unter den Festbesuchern und Familien wechselten mit Ländlermuisig ab. Seit Jahren spielt die Kapelle Edelweiss und macht Stimmung im vollbesetzten Festzelt. Auch wenn das Wetter sich nicht von der besten Seite zeigte, herrschte gute Stimmung unter den Besuchern, die sich wie üblich aus Teilnehmenden von Obwalden und vom Entlebuch zusammensetzten.

**Äplerwahlen:** Mit den Äplerwahlen stand ein weiterer Höhepunkt bevor. Sie wurden dieses Jahr im Festzelt vorgenommen. Am 26. Oktober 2024 wird die Giswiler Äplerchilbi im Landgasthof Grossteil stattfinden. Folgende ehemalige Äpler können dieses Jahr als Jubilare gefeiert werden: Ambiel Walter, Ninzenacher für 50 Jahre, von Ah-Rohrer Josef, Erdbrust für 60 Jahre, Theo Sigris-Jauch, Äschi für 65 Jahre und Hugo Enz-Doppmann, Brendli für 70 Jahre. Schon jetzt lädt die Äplergesellschaft alle Interessierten zur Äplerchilbi ein und freut sich auf ein Wiedersehen.



Demokratische Abstimmungen bei Äplerwahlen (Foto Christian Imfeld)

### Beamte:

Vorsteller  
Fähnrich  
Fahnenvogt  
Weibel  
Säckelmeister  
Wendelvogt  
Statthalter  
Ammen  
1. Hauptmann  
Senioren  
Ehrensenioren  
2. Hauptmann

### Kleinteil

Dominik Kiser, Egghütte  
Ivan Dähler, Chapfhütte  
Mike Bolliger, Alp Loch  
Christian Schärli, Glaubenbielen  
Pius Thöni, Glaubenbielen  
Pädi Humbel, Chapfhütte  
Mathias Burch, Egghütte  
Bruno Riebli, Schwendeli  
Nicole Zumstein, Glaubenbielen  
Adrian Riebli, Jänzimatt  
Hans Riebli, Fontannen  
Sepp Schäli, Jänzimatt

### Grossteil

Michaela Enz, Alp Loo  
Beni Gasser, Schwantelen  
Remo Wallimann, Fluonalp  
Marina Burch, Alp Arni  
Jonas Kiser, Rieben  
Urs Steinmann, Arnischwand  
Bruno Burch, Dörs matt  
Roland Halter, Rieben  
Manfred Wolf, Riedmatt  
Peter Wallimann, Fluonalp  
Josef Enz, Fluonalp  
Ida Müller, Arnischwand

### Biobäschwinget

Insgesamt nahmen 73 Biobä am Schwingen teil und kämpften bei trübem Wetter um einen guten Platz. Es waren Teilnehmer aus Alpnach, Sarnen, Sachseln, Lungern, Giswil und dem Entlebuch.

### Rangliste (jeweils die ersten drei Ränge)

#### Jahrgang 2015–2016:

1. Britschgi Josa, Alpnach Dorf, 58.25;
2. Rohrer Marco, Sachseln, 57.75;
- 3a. Rohrer Sven, Sachseln und
- 3b. Schnider Remo, Stalden, je 56.00.

#### Jahrgang 2012–2014:

1. Von Ah Silvan, Flüeli Ranft, 58.75;
- 2a. Britschgi Nando, Alpnach Dorf,
- 2b. Gasser Tim, Lungern und
- 2c. Zihlmann Mathias, Sörenberg, je 57.25;
- 3a. Portmann Nico, Schüpheim, und
- 3b. Friedrich Ramon, Giswil, je 56.00.

#### Jahrgang 2009–2011:

1. Lustenberger Adrian, Escholzmatt, 58.25;
2. Zemp Leon, Ebnet, 57.75;
3. Wicki Elias, Sörenberg, 57.25.

ZENO WOLF



Hartnäckiger Zweikampf trotz Regen  
(Foto Christian Imfeld)

## Wichtige Ereignisse und interessante Fakten in Giswil mit Endzahl 4

**1634** Baujahr Vorratsspycher in der Ei (Kunschtis)



**1664** Baubeginn der Kleinteiler Kapelle, der drei Jahre später abgeschlossen wurde. Kirchweihe erst anno 1684



**1844** Im Grossteil wird mit dem Bau der neuen, wesentlich grösseren Kapelle begonnen. Die alte Kapelle wurde zuvor abgerissen, der Turm blieb jedoch bestehen. Auf dem Bild sehen wir die damalige Kapelle, erbaut von 1844–47. Die im Türsturz der Kirchturmtüre eingemeisselte Zahl 1844 weist auf diesen Baubeginn hin. Der Turm wurde 1873 erhöht (Postkarte von 1906)  
Quelle: Die Geschichte der Pfarrkirche St. Anton im Grossteil



**1854** Das erste Obwaldner Amtsblatt erscheint

**1894** Einweihung des Kreuzweges von der Pfarrkirche St. Laurentius nach Jänzimatt durch Kapuzinerpater Karl Stirnimann.

**1914** Grosse Sturmschäden im Sandboden-Wald

**1914** Ausbruch des ersten Weltkriegs. Dauer bis 1918. Generalmobilmachung der Schweizer Armee. Auch viele Giswiler Wehrmänner mussten in den Aktivdienst einrücken.

Bild: Dankesurkunde für Sappeur Paul Schrackmann, Rüti



**1914** Äpler im Arnischwand: Josef Halter, Gropli; Wilhelm Enz, Ächerli; Alfred Abächerli, Kilchweg und zugleich Senn. Milchpreis: 13 Rp. pro Liter.

**1924** Riedmatt Schwand: neuer Alpstall erbaut.

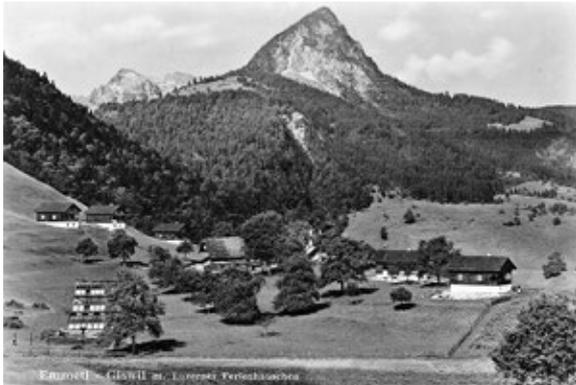
**1934** Bau der Schiebenriedkapelle. Initiant Josef Schäli, Gärtner und Redaktor. Bei Verwandten, Nachbarn und in der Gemeinde erhielt er auf seiner Betteltour gegen Fr. 800.– Spendengeld, wobei selbst Beträge von 50 Rappen willkommen waren. Der Kostenvoranschlag lautete Fr. 899.–, abgerechnet wurde schliesslich mit Fr. 1050.–. Interessante Zahlen: Stundenlohn Maurer Fr. 1.40, Handlanger Fr. –.90. Der Zimmermann Thade Burch-Mathis erhielt für den Dachstuhl Fr. 84.30.

Weitere Informationen in: *Wegzeichen in Giswil*, Albert Imfeld, 2002. Erhältlich bei der HVG



**1934** Der Grossteiler Kaplan Niklaus Feierabend aus Engelberg stirbt am 30. Juni erst 33-jährig. Er war seit 1928 Kaplan im Grossteil. Er führte nebenbei von 1932–1934 die erste Einnehmerei der Obwaldner Kantonalbank in Giswil.

**1934** Baubeginn der Ferienhäuser auf dem Emmeti. Der Schweizerische Freiwillige Arbeitsdienst erbaut im Auftrag der «Genossenschaft Luzerner Ferienhäuschen in Giswil» nach und nach fünf Ferienhäuschen. Man will jugendlichen Arbeitslosen helfen und durch deren Arbeit ein soziales Werk schaffen. Der Bund sprach 40% Subvention an die beitragsberechtigten Kosten. Baubeginn anfangs März, am 5. Juni 1934 kann das erste Häuschen bezogen werden. 1936 wird die Genossenschaft von PRO FILIA übernommen und weitergeführt.



- 1944** Die Alphütte im Arnischwand ist abgebrannt.
- 1944** 1. August-Feuer auf dem Giswilerstock: Soldaten, die in Giswil Dienst leisten, errichten und entzünden am 1. August auf dem Giswilerstock, wo heute das Kreuz steht, ein Feuer, das natürlich weitherum sichtbar war.
- 1944** Bau der Polenkapelle an der Strasse nach Wilen und Sarnen. Nachdem ein betrunkenener polnischer internierter Soldat das Kreuz in Usserlinden geschändet hatte, setzten sich die im nahen Interniertenlager Forst untergebrachten polnischen Offiziere und Soldaten beim Bau der heutigen Polenkapelle ein (Geld und Arbeit sowie Gnadenbild). Bauzeit für Aushub, Maurerarbeit, Dachstuhl: Ende Oktober bis Mitte November. Die feierliche Einweihung und die Glockenweihe erfolgten erst im darauffolgenden Jahr.



**1944** Bau des Leitwerkes am Steinibach durch italienische Internierte. Die lange Zeit durch Ablagerungsmaterial verdeckte Inschrift am Beginn des Grossteiler Leitwerkes nahe der Durchgangsstrasse wurde 2003 von der Firma Fanger in verdankenswerter Weise wieder freigelegt. Einem tatkräftigen Grossteiler verdanken wir die farbige Hervorhebung.



- 1954** Junge Giswiler werden zu Priestern geweiht: Josef Eberli, Försters, und Joseph Halter, Allmendlers. Bei Halters Primiz erlebte das von Dirigent und Organist Josef Garovi komponierte Messproprium (in der sogenannten 12-Tonreihenmusik) mit dem Grossteiler Kirchenchor seine Uraufführung.
- 1954** Neue Strasse zum Arni Schwand gebaut.
- 1954** Äpler Obrist Arni  
von links: Hans Schrackmann, Rüti; Josef Eberli, Guberer Sepp; Enz Gottfried, Ricker Godi; Alfred Abächerli, Hansi Fridel, Bünten; Josef Eberli-von Deschwanden, Kretzacher; Josef Wolf, Riedmatt; Thade von Ah, Chäli Thade (Angaben von Hans Schrackmann).  
Betrüfer Hans Schrackmann; Kinder sind Peter und Vreni Halter, Kilchweg, Peterli Guschtis.



- 1964** Am 16. März Erdbeben in Obwalden, auch in Giswil gut spürbar. Vor allem in Sarnen erhebliche Schäden, das Kollegium zügelt vorübergehend ins Melchtal in die dortigen Militärbaracken.
- 1984** Papstbesuch in der Schweiz. U.a. besuchte Papst Johannes Paul II. das Bruder Klausenland und feierte auf dem Flüeli einen Gottesdienst, bei dem auch Leute aus den Giswiler Pfarreien aktiv mitfeierten.

**1994** Milchsuppen-Marie geht in Pension  
Nach 25-jähriger Tätigkeit geht Ende März Marie Berchtold-Enz, bekannt als Milchsuppen-Marie, in den wohlverdienten Ruhestand. Zuerst feiert man Maries Arbeitsjubiläum. 1969 trat Marie diese Arbeitsstelle an. Ihre Aufgabe war die Planung, Zubereitung und Abgabe eines einfachen Menüs für jene Kinder, die über den Mittag wegen des weiten Schulwegs nicht nach Hause gehen konnten. Sie führte und leitete diese Aufgabe mit Bravour. Danach gilt es gleichzeitig auch Abschied zu nehmen von Milchsuppen-Marie. Dieser Name war «... ein Begriff für gutes Essen, ein Begriff für eine Respektperson, die man kennt und die man gerne hat und der man vertrauen kann.»

Quelle: INFO Einwohnergemeinde Giswil 1/94



**1994** Schaffung eines Schulsekretariats  
Am 1. Juni 1994 tritt Frau Ruth Tröndle, Giswil, die Stelle als Schulsekretärin im neu geschaffenen und im Schulhaus 1957 eingerichteten Schulsekretariat an. Ihr Auftrag umfasst alle administrativen Arbeiten sowie die Lehr- und Gebrauchsmitteilverwaltung. Damit ergibt sich eine wesentliche Entlastung des Schulvorstehers, der Gemeindeverwaltung und der Schulbehörde.

**1994** Bezug des Alters- und Pflegeheims Giswil  
Nach rund 20-monatiger Bauzeit können ab 1. Juli 1994 die ersten Pensionärinnen und Pensionäre ins neue Heim einziehen. Als erster Heimleiter amtiert Werner Amport. Für die Eröffnung des neuen Heims hat das OK-Bazar für das Wochenende vom 8. bis 10. Juli zahlreiche Aktivitäten geplant.

**1994** EWO-Kavernenzentrale Untereraa wird in Betrieb genommen.

**2004** Im Mittlist Arni Felssturz und Schlammlawine



**2004** Am 27. Oktober wird der Umfahrungstunnel von Giswil eröffnet. Damit wird das Dorf Giswil vom Durchgangsverkehr entlastet. Wirtschaftliche Einbussen sind aber spürbar.



**2004** Einweihung der Schlegelsäge im Kleinteil. Alte Teile fanden im Neubau am Altibach so weit wie möglich wieder Verwendung. Die Schlegelsäge wird häufig besucht und für Führungen gebucht.



**2014** Bäckerei Vogler und SPAR schliessen endgültig. Toni Brun gibt infolge Pensionierung die Führung des SPAR-Geschäftes in Giswil auf. Gleichzeitig schliesst auch die Bäckerei Vogler ihren Verkaufsladen. Eine Nachfolgelösung ergibt sich mit Coop. Nach einem kurzen Umbau eröffnet Coop seinen Betrieb in Giswil am 22. Oktober 2014 (Der Konsumverein, ab 1968 COOP genannt, war schon früher in Giswil präsent, das Verkaufsgeschäft stand ennet der Barriere und wurde 1975 von Coop aufgegeben).



INFORMATIONEN ZUSAMMENGETRAGEN VON  
HANS SCHRACKMANN-STEUDLER UND BÄRTI IMFELD

## Giswiler Jäger leisten Hegearbeiten

### Fichten setzen mit Einzelschutz

Die Giswiler Jäger leisten jedes Jahr verschiedene Hegearbeiten. Im Korporationswald im Gebiet des Talälpele haben die Forstleute vom Forst Giswil zahlreiche Fichten gefällt und diese mit Hilfe eines Seilkrans abtransportiert. In einer dieser frei gewordenen Seillinien haben die Giswiler Jäger nun junge Fichten gepflanzt. Nachdem der Boden frei gemacht und gesäubert war, wurden die jungen Pflanzen im Boden eingesetzt. Diese sind in den ersten Lebensjahren in ihrem Wachstum durch den Verbiss und das Fegen durch das Schalenwild gefährdet. Um Verbiss und Fegen zu vermindern, wurden die jungen Bäume mit einem Fegeschutzgitter eingepackt.



*Neue Pflanzen werden immer in einem Dreierpaket gesetzt*

### Instandstellung des Horlachenwegs

Seit mehreren Jahrzehnten wird im Gebiet des Flachmoors in der Horlachen die Streue gemäht und es werden Tristen erstellt. Diese Tristen werden im Winter mit Schlitten ins Tal transportiert. Diese Streuflächen liegen im Flyschgebiet einem nassen und gerne rutschenden Gebiet und so leidet der Schlittelweg immer wieder stark darunter. In diesem Frühjahr hat eine Gruppe Jäger von Giswil den Horlachenweg wieder instand gestellt. Wasser wurde abgeleitet, Rinnen geputzt und auch eine kleine Holzbrücke neu erstellt. Damit können die zwei Tristen im Winter ohne grosse Probleme ins Tal transportiert werden.



*Anbringen eines Einzelschutzes*

### Rehkitzrettung in Giswil

Die Organisation Rehkitzrettung Obwalden blickt auf ein erfolgreiches Frühjahr 2024 zurück. Die 28 Teams, die im Kanton Obwalden mit Drohnen im Einsatz waren, konnten insgesamt 265 Rehkitze retten, das sind praktisch gleich viele Rehkitze wie im vergangenen Jahr. Im vergangenen Jahr wurden rund 400 Hektaren mehr abgeflogen. «Dass in diesem Jahr weniger Felder und somit auch eine kleinere Gesamtfläche als im Vorjahr abgeflogen wurde, hat mehrere Gründe», sagt der Kantonale Hegeobmann Hanspeter Krummenacher, welcher die Rehkitzrettung im Kanton Obwalden koordiniert. «Zum einen war die erste Mahd in diesem Jahr sehr früh, so früh, dass sie weit vor dem ersten Setztermin stattfand. Zum anderen hatte die Friedenskonferenz am Bürgenstock Auswirkungen auf unseren Flugbetrieb. So lag der gesamte Kanton, mit Ausnahme einiger Teile der Gemeinde Lungern vom 13.–17. Juni in der vom Bund festgelegten Flugverbotszone. Dennoch konnten 3 Rehkitze mehr als im Vor-



*Zwei gerettete Rehkitze*

jahr gefunden und vor dem Mähtod bewahrt werden. Das zeigt, dass auch in diesem Jahr von den Rettungsteams hervorragende Arbeit geleistet wurde. Rehkitzrettung ist ehrenamtliche Arbeit und für das Drohnenfliegen in der Schweiz mussten alle im Einsatz stehenden Piloten eine Prüfung ablegen.

In der Gemeinde Giswil wurden insgesamt 155,3 Hektaren Felder abgeflogen. Dabei konnten 23 Rehkitze gefunden und in Sicherheit gebracht werden. Im Vorjahr 2023 waren es 27 Rehkitze, die gerettet wurden.

### Zwei Tristen erstellt

Das Wetter spielte Ende August mit, als die Giswiler unter der Leitung von Daniel Enz das Flachmoor in der Horlachen mähten und die Streue anschliessend zusammentrugen um zwei Tristen zu erstellen. Die zwei imposanten Tristen werden im kommenden Winter mit Schlitten zu Tal gefahren und als Raufutter für Pferde und Kleinvieh oder als Streue im Stall verwendet. Mit dem Mähen dieser Streueflächen verhindern die Giswiler Jäger eine Verbuschung des Flachmoors Horlachen und helfen mit, diese traumhaft schöne Landschaft zu erhalten. Intakte Streuwiesen tragen durch die Bindung von CO<sub>2</sub> zum Klimaschutz bei, ein nicht zu unterschätzender Wert in der heutigen Zeit. Hegechef Melk Abächerli bedankte sich bei den Helfern für die grosse Arbeit, welche auch dieses Jahr geleistet wurde. Mit einem gemeinsamen Foto und dem abschliessenden Zabig endete dieser erfolgreiche Tag in der Horlachen.

HEINZ WOLF

*Zufriedene Gesichter der  
Horlachen Tristner*



*Der Tristenkranz wird aufgelegt*



Meiringen und Giswil  
033 972 40 80  
[www.brueinigmetall.ch](http://www.brueinigmetall.ch)

**Metallbau • Storenbau • Torbau**

# Alpabfahrt Fluonalp 26. September 2024



## Ab Oktober Christbaum auswählen und reservieren



45

Warum bis zur Weihnachtszeit warten, wenn du deinen Christbaum bereits ab dem 1. Oktober bei der Christbaumkultur, Chalet Waldrand 1, auswählen und reservieren kannst?

Die Reservationsetiketten findest du am Eingang der Christbaumkultur, wo auch die Vorgehensweise beschrieben ist. An drei Terminen schneiden wir den von dir reservierten Christbaum und machen ihn abholbereit. Natürlich ist es auch möglich, an den Abhol-/Verkaufsdaten direkt einen Christbaum auszuwählen und mitzunehmen.

Uns ist es wichtig, unseren Kunden frische Obwaldner Christbäume unter Rücksichtnahme auf die Umwelt anbieten zu können.

Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite [christbaum-vonwyl.ch](http://christbaum-vonwyl.ch) oder wir geben dir auch gerne unter 078 821 11 49/ 079 893 32 04 telefonisch Auskunft.



### FAMILIE VON WYL

#### Abhol-/Verkaufsdaten 2024 in Giswil:

- Samstag, 30. November  
von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr
- Donnerstag, 12. Dezember  
von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr
- Samstag, 21. Dezember  
von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr



**SANITÄR | HEIZUNG**



**HEIZUNGSSANIERUNG**



**BADUMBAU**

KW GmbH Kurt Windlin | Industriestrasse 43 | 6074 Giswil | T 041 675 09 90



«Einheimische Christbäume zu fairen Preisen»

Familie von Wyl | 078 821 11 49  
[christbaum-vonwyl.ch](http://christbaum-vonwyl.ch)

**FÜR SIE GESTALTEN  
UND BAUEN WIR  
GARTENWELTEN.**



## Rütimattli



### Eine Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt

Die Berufsfindungsklasse der Heilpädagogischen Schule Rütimattli bietet Jugendlichen mit geistiger Beeinträchtigung eine wichtige Möglichkeit sich auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Oftmals sind Jugendliche mit 16 Jahren noch nicht reif genug, um direkt in eine Ausbildung einzusteigen. Daher haben Schülerinnen und Schüler mit geistiger Beeinträchtigung das Recht bis zum Alter von 18 Jahren die Schule zu besuchen.

Das Ziel der Berufsfindungsklasse ist es, den Jugendlichen das notwendige Rüstzeug für eine Berufsausbildung mitzugeben. Das zweijährige Bildungsangebot richtet sich an Jugendliche mit geistiger Beeinträchtigung, die die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, praktisch veranlagt sind und die kognitiven Anforderungen einer Berufsausbildung erfüllen. Zudem müssen die Jugendlichen eine Grundmotivation und Bereitschaft für Praktikumseinsätze mitbringen. Sie müssen in der Lage sein, selbstständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad, Mofa oder zu Fuss ihren Praktikumsarbeitsort zu erreichen.

### Mit Praktika wichtige Erfahrungen sammeln

Der Unterricht in der Berufsfindungsklasse ist so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler etwa 5 Lektionen Sport, 9 Lektionen Lebenspraktischen Unterricht (Deutsch, Mathematik, Englisch usw.) und 18 bis 22 Lektionen Praktische Arbeit pro Woche absolvieren. Der Fokus des Unterrichts verschiebt sich. Es werden Themen wie Auftreten, Selbständigkeit, Körperpflege, Kleiderordnung, Freundschaft, Liebe, Sexualität und richtiges Verhalten am Arbeitsplatz behandelt.

Ein wichtiger Teil der Woche sind die internen Betriebspraktika. Insgesamt absolvieren die Schülerinnen und Schüler acht Praktika in verschiedenen Bereichen der Stiftung Rütimattli. Im ersten Jahr finden diese nur am Mittwochmorgen statt, im zweiten Jahr den ganzen Tag.

Die Praktika dauern in der Regel 9 bis 10 Wochen. Dabei geht es darum, die Schülerinnen und Schüler an längere Arbeitstage zu gewöhnen, den korrekten Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitern zu üben und verschiedene Materialien und Berufe kennenzulernen. Stärken und Schwächen werden sichtbar und die Eigenverantwortung wird geübt. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in verschiedene Arbeitsumfelder hineinzuschnuppern. Sie können herausfinden, was zu ihnen passt und wo Schwierigkeiten auftreten. Sie lernen, wie es ist, sich in der Erwachsenenwelt zu bewegen und worauf es dabei ankommt. In dieser Zeit wachsen und reifen die Lernenden sehr.

### IV vermittelt Schnupperlehren

Die IV-Berufsberatung ist ein wichtiger Partner während den zwei Jahren. Sobald die Anmeldung bei der IV eingegangen ist, beginnt die eigentliche Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die Eltern werden in die Berufsabklärung einbezogen und es wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. Schnupperlehren werden geplant und die IV-Berufsberatung organisiert die Einsätze in den entsprechenden Institutionen wie Brändli, La Capriola, Zuwebe, Bühl, Maihof oder in Betrieben im Kanton Obwalden.

Nach den Schnupperlehren werden die Eltern, die Lernenden, die IV und die Lehrpersonen zu einem Auswertungsgespräch eingeladen. Wenn sowohl die Lernenden als auch der Lehrbetrieb mit allem zufrieden waren, wird den Lernenden in der Regel eine Praktische Ausbildung (PrA nach INSOS) angeboten.

Durch den Unterricht, die Betriebspraktika und die Unterstützung der IV erhalten die Schülerinnen und Schüler die Chance ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen zu entdecken und einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden. Die Berufsfindungsklasse leistet einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Integration dieser Jugendlichen.



Praktikum in der stiftungsinternen Küche



Praktikum in der Auto-Carosserie

## Erweiterung der Abstellanlage Gorgen Giswil



3-D-Darstellung Galerie und die Stützmauer

### Die Zentralbahn baut im Bahnhofsareal Giswil

#### Ausgangslage

In den vergangenen Jahren nahmen die Fahrgastzahlen der Zentralbahn – mit Ausnahme des Jahres 2020 – stetig zu, weshalb die Zentralbahn zukünftig mehr Rollmaterial benötigen wird. In einem Abstellkonzept 2021 bis 2050 wurde unter anderem der Platzbedarf für zukünftiges Rollmaterial bearbeitet. Im Bahnhof Giswil als Endstation der S-Bahn aus Luzern werden bereits jetzt Fahrzeuge abgestellt und zukünftig sollen zusätzliche Fahrzeuge in Giswil abgestellt werden. Dazu müssen zwei neue Abstellgleise erstellt werden.

#### Was wird gebaut

Die neuen Abstellgleise im Osten des Bahnhofsareals grenzen an den Gorgenwald. Um die Züge vor Steinschlag zu schützen ist neben einer neuen Stützmauer und einem bergseitigen Schutzdamm eine Galerie über den neuen Abstellgleisen vorgesehen.

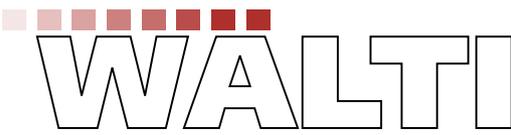
Die 3-D-Darstellung zeigt die geplante Galerie und die Stützmauer.

#### Wann wird gebaut

Die Hauptarbeiten dauern von Ende Oktober 2024 bis voraussichtlich Dezember 2025. Bis im Frühjahr 2026 werden noch Fertigstellungsarbeiten ausgeführt. Weitere Details zu diesem

Bauprojekt können dem Informationsblatt der Zentralbahn entnommen werden, welches an alle Haushalte in Giswil verteilt wurde. Informationen zum Bauvorhaben finden sich auch unter [www.zentralbahn.ch/de/bauprojekte](http://www.zentralbahn.ch/de/bauprojekte)

CHRISTOF IMFELD  
ZB ZENTRALBAHN AG



**WALTI**  
Avorplan GmbH

[wplan.ch](http://wplan.ch)

**Architektur  
Bauplanung  
Bauleitung**



**ZUMSTEIN  
BESTATTUNGEN**

Wir sind für Sie da, auch in Giswil.

Unterstützung im Trauerfall • Rund um die Uhr • Bestattungsvorsorge  
Todesanzeigen, Zirkulare & Danksagungen aus einer Hand

**Telefon 041 660 14 18**  
info@zumstein-ag.ch  
www.zumstein-ag.ch

Zumstein Bestattungen  
Museumstrasse 2  
6060 Sarnen



**Ueli Omlin**  
Geschäftsleiter  
Bestatter mit eidg. Fachausweis

## Die Richtung ändern und Neues ausprobieren

### Das neue Kursprogramm 2024-2 des Freizeitzentrums Obwalden

Das in alle Obwaldner Haushaltungen gelieferte Kursprogrammheft des FZO bietet wieder einige Gelegenheiten, um eine neue Richtung zu gehen, eine neue Abzweigung zu nehmen und neue Leidenschaften zu entdecken. Natürlich beinhaltet das Programm auch bewährte Angebote. Kontinuität ist manchmal der sichere Grat, von wo aus Sie neue Entdeckungen machen können. Stöbern Sie also im neuen Programmheft oder auf der Kurswebseite.

### ChatGPT und analoge Fotografie

Nein, dieser Text wurde nicht durch künstliche Intelligenz erzeugt. Zu viel ist neu im Kursprogramm, als dass KI ein echtes Abbild der Möglichkeiten liefern könnte. KI kann aber sowohl im privaten Alltag als auch im Beruf Unterstützung leisten. Im Kurs ChatGPT erfahren Sie, wie Sie KI zum Erstellen von Texten, zur Ideenfindung oder zur Wissenserweiterung nutzen können.

In entgegengesetzter Richtung geht es im Kurs «Analoge Fotografie». In diesem Kurs geht es weg von der digitalen Welt, zurück zum Handwerk, zur Reduktion auf das Wesentliche. Analoge Fotografie ist wieder im Trend und die Ausdruckskraft von selbst entwickelten Schwarz-Weiss-Bildern als Gegensatz zu explodierenden Photoshop-Farbbildern gewinnt wieder an Interesse.



Christian Halter führt einen Kurs «Wildküche» durch



Ähnlich konträre Richtungen gehen die neuen Kurse für Jugendliche. Da sind einerseits die Gratis-Angebote für «Robotik-Workshop für Mädchen und Jungs» und «Coding Club for Girls», welche schon im vergangenen Ferienpass grossen Anklang fanden. Andererseits bietet der «Black Book Workshop» für Jugendliche eine vertiefte Auseinandersetzung mit Streetart und Graffiti. «Kids kreativ» bietet die Gelegenheit für fantasievolles Zeichnen und Basteln für Kinder.

### Vergnüglich das Leben gestalten

Wollen Sie das Segeln kennenlernen, Bier brauen, Tricks zur Wildküche erfahren oder die faszinierende Welt der Greifvögel kennen lernen? Liegen Ihre Interessen aktuell mehr bei anderen Fragen des Lebens? Zum Beispiel über den Umgang mit dem Verlust von Liebsten, Hochsensibilität, mentale Stärke oder wie in einer Partnerschaft eine lustvolle Verbindung gelebt werden kann? Das Kursangebot deckt auch hier eine grosse Spannweite ab. Kreatives Zeichnen, vergnügliches Schreiben, Kakaoritual, Aqua-Dance, und vieles mehr. Alles Möglichkeiten, um das Leben mit neuen interessanten Richtungen zu bereichern.

### Veranstaltungen

Der Obwaldner Ferienpass ist bereits wieder Geschichte. 540 Kinder nahmen an rund 270 Angeboten teil. Für das Freizeitzentrum und das Ferienpassteam jeweils eine «grosse Kiste». Wir bedanken uns hier für das grosszügige Engagement von Organisationen, Firmen, Vereinen, Privatpersonen und Behörden aus dem ganzen Kanton.

Etwas weniger aufwändig, aber wiederum stimungsvoll wird es beim Kerzenziehen vom 3. bis 15.12.24 im Spritzenhaus Sarnen zu und her gehen.

Im Januar wird die Richtung auch im Veranstaltungsbereich wieder geändert. Das Gigi Moto-Duo mit grandioser Soulstimme und einem der virtuosesten Gitarristen der Schweiz stehen am 25.11.25 auf der Bühne.



### Unterstützung durch die Gemeinden im Sarneraatal und den Kanton Obwalden

Die Gemeinde Sarnen und der Kanton Obwalden leisten einen jährlichen Beitrag an das FZO. Zusätzlich unterstützen seit 2018 alle Gemeinden des Sarneraates das FZO direkt mit einem einheitlichen Beitrag pro Kursteilnahme aus ihrer Gemeinde. Sie leisten damit einen Beitrag an eine vielfältige und attraktive Bildungslandschaft in Obwalden. Doch ist das Freizeitzentrum auf florierende Kurse und Mitgliederbeiträge angewiesen.

### Anmelden zu Kursen und Veranstaltungen via Webseite: [www.fzo.ch](http://www.fzo.ch)

Auf der Webseite finden sich auch kurzfristig aufgenommene Angebote und Anmeldemöglichkeiten für alle Kurse.

Freizeitzentrum Obwalden  
Marktstrasse 5, 6060 Sarnen  
Büroöffnungszeiten: Dienstag bis Freitag  
8.00–11.30 Uhr, 041 662 08 44  
[info@fzo.ch](mailto:info@fzo.ch), [www.fzo.ch](http://www.fzo.ch)

## 13. Herbstmärt ufem Buirähof Giswil

21. SEPTEMBER 2024  
HERBSTMÄRT UFEM BUIRÄHOF

49



Die Giswiler IG bäuerliche Direktvermarkter und Imker sind jeweils im Herbst besorgt diesen Anlass zu organisieren. Der «Buirämärt» findet jedes Jahr auf einem anderen Hof statt. So wird die Möglichkeit geboten, den Besuchern immer wieder etwas Neues, speziell etwas Einheimisches, zu zeigen. Auf dem Emmetti 1 bei Familie Stefan und Kim Eberli fand dieses Jahr der inzwischen sehr beliebte «Herbstmärt ufem Buirähof» statt. Der Biohof-Emmetti mit den vielen Alpprodukten, idealen landwirtschaftlichen Gebäuden und vor allem der Verkaufsschlager «Buirähof-Glace» zog enorm viele Besucherinnen und Besucher an den «Buirämärt». Ein Shuttlebus ab Forstthof transportierte sie gratis aufs schön gelegene Emmetti bei bester Aussicht und warmer Herbstsonne. An total 26 Verkaufsständen wurden die unterschiedlichen Artikel liebevoll hergerichtet und mit viel Charme und Freude angeboten.

Es wurde niemand enttäuscht, die Kinder erfreuten sich den ganzen Tag beim extra mit Hindernissen ausgestatteten Traktorenrennen im Laufstall, während sich Frau und Mann an den insgesamt 26 Verkaufsständen verweilten. Zur Unterhaltung konnte man Auftritte der

Ländlermusikanten, der Kinder- und Jugendtrachtentanzgruppe und Jungjodler Hannes Berchtold geniessen. Die vom OK-Herbstmärt seit Jahren gut geführte Festwirtschaft war für das kulinarische Wohl der Gäste zuständig. Die Besucherzahl hielt sich im Rahmen der anderen Jahre, man hörte jedoch da und dort, dass viele Personen zum ersten Mal auf dem Emmetti sind. Als grösster Verkaufshit zeigte sich die selbst hergestellte Buirähof Glace. In verschiedenen Aromen stellen Andrea Humbel-Eberli, die Schwester von Stefan und ihre Mutter Regina dieses feine Produkt her. Alle diese Glacen werden auch in Restaurants und anderen Verkaufsläden angeboten. Auf dem Alpbetrieb Jänzimatt werden Käse und Butter gemacht. Jeweils im Herbst gibt es Fleisch vom Jänzimatter Alpschwein. Trockenwürste und Mostbreckli wird über das ganze Jahr zum Verkauf angeboten. Während der Sommerzeit ist ein umfangreiches Sortiment im Chäshittli an der Panoramastrasse und beim Parkplatz Glauenbielen, ausgestellt und wird an Interessierte verkauft. Am «Herbstmärt» wechselte es in den vielen Verkaufsständen ab mit Brot, Butterzöpfen und Alpkäse, Bienenhonig, «Birähung und Biräschnitz», einheimischen Fleisch- und geräuchten Wurstwaren, dazu diverse Bastel-

und Gebrauchsgegenstände, Schmuck und Kleidungsstücke für jede Jahreszeit. Am Stand der Heimatkundlichen Vereinigung Giswil lagen die interessanten Bücher von und um Giswil auf, aus denen sich auch einige Fragen und Gespräche ergaben.

Es war wieder ein sehr erfolgreicher «Herbstmärt ufem Buirähof», der mit grossem Aufwand von vielen treuen Helferinnen und Helfern aufgestellt und betrieben wird. Von den gut gelaunten Besuchern wird dieser bäuerliche Anlass sehr geschätzt, er trägt viel bei zu einem guten Verständnis und zur Sympathie für die Landwirtschaft. Hoffen wir, dass der Herbstmärt auch künftig in Giswil stattfinden wird. Familie Eberli Kim und Stefan wie auch Andrea Humbel und Regina Eberli und das ganze OK-Team verdienen einen grossen Dank für ihr grosses Engagement an diesem Tag. Weitere Fotos können Sie mit folgendem QR-Code abrufen:



ZENO WOLF



v.l.n.r.: Regina, Andrea, Stefan und Kim mit Emmetti-Glace



Schärgläis Muisig: Selina Zihlmann, Luca und Marco Enz

**Abächerli Beat**

**Abächerli-Styger Maria**

Sprung 1

079 388 77 31 / 041 675 23 47

sprung-alpakas@bluewin.ch

**Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle  
Wildfrüchtekonfi, Tannenknochenhonig,  
Birnenhonig**

**Amgarten Anita und Eugen**

Hirseren 29

041 675 06 07

eugenamgarten@bluewin.ch

**Eier, Junggrind Mischpakete auf  
Bestellung**

*BZG von Ah/Burch*

**Furris Blueberry Farm**

Furri 1

079 489 36 47 / 079 668 14 45

thomas-burch@bluewin.ch

**Blueberry**

**Von Juni bis Oktober: Bluebeeren, Würste  
und Trockenfleisch im Kiosk**

*Biohof-Emmetti*

**Familie Eberli**

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt

079 449 47 29

info@biohof-emmetti.ch

www.biohof-emmetti.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Wurstwaren,  
Emmetti-Mostbreckli, Alpschweine-,  
Kalb- und Rindfleisch, Buirähofglace**

*Stockener Urschwiizer Bisonfleisch*

**Enz-Beeler Marcel und Trudi**

Gehri 1

041 675 21 81 / 079 756 76 46

bison@stockener.ch

www.stockener.ch

**Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom  
Bison immer am 1. Samstag im Februar,  
Bisongurte**

*Nidläzältli-Froiwä*

**Ming Ursi**

Wolfsmatt 1

041 675 23 36

nz-frauen@gmx.ch

**Nidläzältli**

*Biohof mit Hoflädeli*

**Riebli-Müller Heidi und Adrian**

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt

041 675 29 87 / 079 509 85 81

info@fam-riebli.ch

www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alpschweine-  
fleisch, Pouletfleisch**

*Rohrers Bio-Hofladen*

**Rohrer-Burch Anni und Sepp**

Diechtersmatt 1

041 675 01 16 / 079 679 57 19

anni.rohrer@gmx.ch

www.rohrers-hofladen.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl,  
Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup,  
Rohwurst, Meringue, samstags immer  
Zopf und Brot**

*Bliomä und Gschänk Lädäli*

**Familie Fränzi und Peter Rohrer**

Grossmatt 5

079 583 91 33

rohrer-fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze,  
diverse Dekoartikel, Geschenke aus der  
Küche usw.**

*Biohof Stein*

**Familie Schrackmann**

Stein - Schlad - Strasse 11

079 409 89 95

**Mischpakete Truthahn**

**Alpkäsereien mit Beizli**

**Müller-Stalder Ida und Urs**

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni-Schwand

041 675 13 75 / 079 373 08 66

(Alp: 041 675 10 47)

arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm**

**Schnider-Mika Sonja und Thomas**

Fluonalp Alpkäserei

041 675 26 59

molkerei.schnider@bluewin.ch

www.fluonalp.ch

**Fluonalper Käsespezialitäten**

**Zumstein-Emmenegger**

**Margrith und Ueli**

Hofstrasse 15 / Alp Glaubenbielen

041 675 24 71

uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbröie, Alpbutter, Ziger,  
Joghurt, Rahm**

**Imker**

**Burri-Halter Lisbeth und Toni**

Hübeli 18

041 675 27 53

**Bienenhonig**

**Enz-Peter Ursi und Sepp**

Gehri 3

041 675 24 76

sepp-enz@bluewin.ch

**Bienenhonig**

**Zumbühl Bruno**

Bergstrasse 10

078 226 42 36 / 079 922 56 26

brunozum@bluewin.ch

**Bienenhonig**

**Kontaktadresse:**

Lisbeth Berchtold-Durrer

Hübeli 19, 6074 Giswil

079 817 44 29

lisbeth.berchtold@outlook.ch

# WIR SIND FÜR SIE DA

## Allgemeine Schalteröffnungszeiten

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

041 676 77 00

gemeinde@giswil.ow.ch

www.giswil.ch

## Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

### Gemeindekanzlei

■ Giacomo Pezzuto

■ Dario Helfenstein

■ Ruth Enz-Kiser

■ Cornelia Ettlín

■ Michelle Zemp

■ Damaris Anderhalden

## Finanzverwaltung

■ Jürg Zentner

■ Ruth Halter

■ Corinne Degelo-Berchtold

■ Jann Baumgartner (Lernender)

## Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit

■ Madeleine Marolf

## Bau und Infrastruktur

■ René Kiser

## Bauamt

■ Mario Eberli

## Brunnenmeister

■ René Egger

041 675 11 75

brunnenmeister@giswil.ow.ch

www.giswil.ch

## Standort: Schulhaus 1957

### Innendienst

041 676 75 40

lagerhaus@giswil.ow.ch

■ René Ming

■ Hans Burch

■ Pia Burch

■ Regina Stutz

■ Maria Delle Fiamme

■ Monika Thalmann

■ Xhemile Gashi

■ Janine Reimann

■ Dominik Tinembart (Lernender)

## Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

### Aussendienst

041 676 75 50

■ Rico Wenger

■ Peter Blättler

■ Ernst Riebli

■ Bruno Kathriner

■ Kaspar Kathriner

■ Florian Schleiss

■ Hakan Ildan

■ Michael Moser

## Öffnungszeiten Schulsekretariat während

### Schulzeit

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

041 676 75 30

sekretariat@schule-giswil.ch

www.schule-giswil.ch

## Standort: Schule Giswil

### Schulhaus 1860

■ Isabelle Wyss Dallago

■ Sarina Anliker

■ Janine Huwyler

■ Rebekka Berger

■ Stefan Durrer

## Standort: Obergeschoss Halle 2

■ Christina Niederberger

■ Manuela Woermann

## Standort: Musikschule Giswil-Lungern

### Schulhaus 1860

■ Pascal von Wyl

041 676 77 20

musikschule@giswil.ow.ch

mmsgiswil-lungern.ch

## Weitere Erscheinungsdaten

### Redaktionsschluss 1/2025

**Montag, 10. März 2025**

Erscheinungsdatum 1/2025

Donnerstag, 24. April 2025

### Redaktionsschluss 2/2025

**Mittwoch, 2. Juli 2025**

Erscheinungsdatum 2/2025

Montag, 11. August 2025

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

### Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

### Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

### Auflage:

1'950 Exemplare

### Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst



**AutoWilli.ch**  
GARAGE CARROSSERIE

Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70  
info@autowilli.ch www.autowilli.ch



MultiLease



New Yaris Hybrid ab Fr. 25'900.-

New Swift 4x4 ab Fr. 25'490.-



**GARAGE & CARROSSERIE**  
**BIENZ** GISWIL 

[www.garagebienz.ch](http://www.garagebienz.ch)

Tel: 041 675 12 15

info@garagebienz.ch